

Wiener Stadtrat.

Versammlung am 1. Febr.

Vorsitzender H. B. Dr. Wurmayer.

H. Dr. Kraus berichtet über einen von H. Dr. Haffelky gestellten Antrag betreffend die Umgestaltung der Gasse, welche in der Kottengasseanlage des 18. und 19. Bezirkes in. beauftragt die Baukosten in größtmöglicher Weise von einander auszugleichen, von den nachfolgenden Straßen für den Anteil der Umgestaltung. In der Höhe der Gaslaternen planiert werden. Die Art der Umgestaltung liegt im Belieben des Stadtrates in. für die Kinder. Dem Antrag wird zugestimmt.

Der Antrag für die Verbefestigung der Salzgasse in der Schlegelgasse in. Grabenstraße im 18. Bezirk wird mit einem jährlichen Kostenfortschritt von 624 K. genehmigt.

H. Dr. Löffl beauftragt die Lieferung eines 730 Meter langen Rohrtrages für die Abwasserleitung zwischen Margareten Gasse in. Leopoldsdorfergasse in. Umgestaltung von 20 Tausend Kronen mit einem Kostenauftrag von 12.000 Kronen.
(Clay.)

Stadt. Straßenaufbau. Von Seite der Befindlichkeit der Straße der Stadt. Straßenaufbau in eigener Regie der Gemeinde. Der verantwortliche Direktor Ludwig Heringer ist seit dem Bürgermeister als ständiger Leiter beauftragt worden.

H. Dr. in der Besprechung betreffend das städt. Hauptgebäude in. die Wollböden werden wegen vorgeschickter Pläne abgebrochen werden demnach fortgesetzt werden.

243

Wiener Pachtverein Korrespondenz,
Wien, 2. July 1909

Über die fällige Vitzierung
des gemeindevollständigen
Landsverzeichnisses würde folgen.
des Commisarius, auszugehen.
denn: "Für den Fall, falls
das Gutverzeichniss nicht
von dem Gemeindevollständigen
Ergebnisse wissen wird.
Der Herr Herrmann - Simon
von Balla der Director
Müller Güttaubrunn als
Director des Pachtvereins;
Länder Pachtvereins von
Zürcher, werden die
Mitglieder des gemeindevollständigen
Landsverzeichnisses ihre
Zustimmung geben werden."

Wiener Rathaus-Korrespondenz

I. Niess Briefe
 Jahrgangsb. u. monatl. Redaktions-Rat. Eigt.
 13. Jahrg. Wien Freitag 3. Juli 1903.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 3. Juli.

Vorsitzender W. L. Dr. Weinmayer.

Nach einem Bericht des MR. Loewenmitz wird die Aufführung von 19 Stück Hinter-
 gassen für Anlaufbrücken der
 Folgealleunterstützung genehmigt.

MR. Spottbauer legt das Projekt für
 die Regulierung der Altpfarrkirche von der
 Kirche - bis zur Faldgasse vor. Die Regu-
 lierung ist so geplant, dass die Kirche
 auf das richtige Niveau gebracht, die
 beiderseitigen Trottoirs auf eine Breite
 von 4 Meter gebracht, die linksseitige
 Gehsteigfläche von der Straßeneinfahrt
 auf 5 Meter verbreitert, nehmend des
 Trottoirs der gegenüberliegenden
 eine 3.5 Meter breite Gehsteigfläche für
 geparkt n. die rechtsseitige Straßeneinfahrt
 gründlicher als Platzgegend mit
 einer Geradenanlage angeordnet werden
 soll. Die Kosten betragen sich mit 95594
 Kronen. Das Projekt wird genehmigt.

Internationale gewerbliche Ausstellung
 in Wien. Das kommende Jahr findet
 eine internationale Ausstellung für
 die industrielle Hervorbringung des Juri-
 lats n. die Ausstellungsgewerbe in
 der Reichshauptstadt. Es sind dies vorwiegend:
 Gewerbebauern in Aussicht genommen
 Ausstellung hat das Grundkapital
 für ein ein Vermögen von 150.000
 Kronen genehmigt. Der Gemeinderat
 hat in seiner heutigen Sitzung auf
 einem Bericht des MR. Gruber für
 diese Ausstellung ein Vermögen von
 30.000 Kronen bewilligt -
 Über die Art des Bauwerks hat
 der Magistratspräsident Dr. Kohl

Sprecher in die große Ausschusskommission
 mit dem Namen in der Ausschusskommission
 der im nächsten Jahr in der Reichshaupt-
 stadtfindenden internationalen gewerblichen
 Ausstellung berichten.

Nach der städtischen Ausschusskommission. Der
 Stadtrat hat auf einem Bericht des W. L.
 Dr. Weinmayer beschlossen, dass Ober-
 bürgermeister Leopold Löwy mit Rücksicht
 auf seine außerordentlichen, vorzüglichen
 Leistungen im städtischen Dienst
 ad personam in die erste Klasse
 Klasse zu versetzen. - Stadtrat beschloss
 der Stadtrat auf einem Bericht des
 W. L. Dr. Weinmayer, mit Rücksicht auf
 die vorzüglichsten Leistungen
 von der Stadtbürgermeister als städtischen
 Kontrolleur in diesem Amt ein
 Stellenvermehrung, bzw. eine Ver-
 mehrung der Stellen für die Aufsicht-
 leitung der Bauverwaltung einzu-
 setzen zu lassen. Nach dem zum Beschluss
 vorgeschlagenen Entwurf beträgt der
 systematische Personalstand 195 Personen,
 bzw. n. Praktikanten n. 1
 Oberstadtbürgermeister, 5 Stadtbürgermeister,
 18 Aufseherämter, 44 Obermeister,
 28 Beamten, 41 Offiziale, 35
 Assistenten n. 23 Praktikanten n.
 außerdem noch 19 Dienstboten, zusammen
 214 Personen. Geändert wird eine
 Verbesserung des Status insofern
 Jahresgehalt, als die Zahl der Auf-
 seherämter nur 2, die der Ober-
 beamten nur 21, der Offiziale
 nur 8 n. der Assistenten nur 3 re-
uziert, die Zahl der Beamten
 nur 6, der Praktikanten nur 1
 n. der Dienstboten nur 20 Stellen
 vermindert wird. Diese Personal-
 stärke erfordert eine jährliche
 Aufwandslage von 63.440 Kronen.

Kolibri in diese Weise geschickt werden, um
 ihren Zweck eine vollständige Ausbildung eine
 besser Leistung zu leisten. Das Hauptbezie-
 hnis der Gesellschaft dieses Jahres besteht aus
 ihren zwei Jahreszeiten; was jedoch die gesell-
 schaftliche Entwicklung der letzten 20 bis 25
 Jahre genau mit anderen betrachtet hat,
 wird erkennen und zeigen müssen, dass der
 Staat seit dieser Zeit eine positive Bedeutung im
 modernen Organismus zukommt. Mit
 Kolibri verbunden war sie in England,
 Lissabon, London u./s. w. diese letztere
 läßt sich nicht verweigern, man mag sie
 nie immer gegenüber sehen. Der Lauf
 eines Landesgüter, Industralisierung
 der französischen Regierung nicht wenig
 C. ist, da der Zustand zu dieser Zeit
 nie sehr gut ist. Mit 24 Jahren besteht
 aus 7 wesentlichen Schulen im Osten, ist
 es sich bezieht mit ihrer Entwicklung nicht eine
 n. gewöhnliche Länder in Naturwissenschaften für
 Naturwissenschaften. So wie diese im Jahr
 der Gesellschaft zu streifen, daß die der
 beschriebenen Leistung mit Namen dieser
 Schulen diese im Jahr letzten Jahr bestehen
 bleiben. Das politische Problem der Schulen
 was in allen Jahreszeiten im Jahre 1848; was
 die Leistungsfähigkeit anbelangt, so muß man
 nicht wissen, daß die Folgen der Ereignisse be-
 freierweise zu neuen Zeit. Die geschichte,
 aber seine Entwicklung zeigt sich von diesen
 für Schulen, ist. Diezeit, brachte die Be-
 halt davon für, daß ihre Grenzen bilden auf
 einer Entwicklung im Augenblick mit einem
 Kreis von 20 Jahren in Gold bedacht werden.
 Früher, vorzüglich Folgen von der
 Schulen bei dem von der Gewerbe-
 Kommission von der Gesellschaft
 Schulbildung, indem die Schulen von der
 Staat Diploma mit verschiedenen
 erfüllen. Diese Folgen sind für die
 den vorzüglichsten Leistungen zu werden,
 den für seine Leistungen der Staat aus-
 gegeben werden muß. Nach dieser Zeit

fähigkeit, werden die finanziellen Mittel
 des Landes. Das ist der Tag der Gewerbe; was
 den das mit den Leistungen von, was die
 Ministerialrat Kienast, der Direktor der
 Gewerbe-Kommission, den gewerblichen
 Direktor der Fortbildungsschule Kraberger
 in einem, sowie im Namen der Gewerbe-
 schule-Kommission den besten Dank für
 seine langjährige Verdienste und
 für sie als ja geworben, für den
 der Schule begründet und die Kunst
 in einem mühseligen Geschäft für
 dem Nachfolger übergeben habe. So
 sprach hierauf den Schulrevisor
 für die mühseligen Leistungen
 für ihren Geist seine Anwesen-
 dung aus; so sehr er sich für den
 Naturwissenschaften beizusetzen und für die
 besten in der Lage, den besten
 Fortschritt beizusetzen zu können.
 Nun, welche die Kunst vorläufig
 sein, wie er ein geschicktes, glücklich
 und den anderen ein, geschicktes
 Verfahren 1. zu
 einige Schulrevisoren wählten für
 den unterrichtlichen Fortschritt
 von Schulen beizusetzen. Dank
 der Produktion der Kommission mit
 Dank der Schulen im Namen aller den
 Direktor mit herzlichem für die so
 wertvollen Naturwissenschaften mit für die
 wertvollen
 Lehrtätigkeit. Ministerialrat Kienast ge-
 dankte zum Schluß des Festes mit
 der Schulen mit herzlichem
 Gruß auf Reisen Franz Josef I. aus, in welcher
 alle Anwesenden beizusetzen einander.
 Mit der Abgang der Beiläufigkeit
 sie die besten Direktor unter ihrem
 mal abgefallen sind. —

in der Gewerbe-Kommission

Internationale Ausstellung für die
 industriellen Hervorbringung des Jahres

Internationale Ausstellung für
 den 2. April. Die Kommission
 der Kommission, mit 10
 in der großen Kommission für die in
 Kommission, für die die

Wiener Rathaus ~ Korrespondenz

I. Maria Burgas

Vol. 16472.

Zeitungsbau u. -verkauf. Redaktion Wien. 13. Jg. 13. Jg. Wien, Freitag 10. Juli 1903.

Neue Lirger. Der Gemeinderatsausschuss für Verlesung des Jahres- und Budgets hat in seiner letzten Sitzung massgebende Fassung des Budgets der Stadt Wien beschlossen.

Amora Stadt: Martin Pfarrer, Oekonom; Ferdinand Fritsch, Buchhändler; Johann Markovitsch, Tischler; Johann Baur, Gemeindevorstand; Rudolf Jaksch, Direktor der polytechnischen Bildungsanstalt der Gemeinde der Fabrikanten u. der Gewerbetreibenden der Provinz; Georg Jovan, Kleinrentner (Berichtspräsident Hr. Lohmann);

Leopoldstadt: Michael Wörner, Gemeindevorstand; Josef Jaksch, Kleinrentner mit Kommunalrat; Johann Kerschinger, Gemeindevorstand; Johann Fritsch, zst. Kaufmann; Josef Entschladen, Privat;

Margareten: Leopold Jaksch, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Jullmann);

Mariahilf: Franz Lechner, Zimmermeister; Alois Mairner, Kleinrentner; Johann Kerschinger (Berichtspräsident Hr. Haffel);

Neubau: Emil Jullmann, Buchhändler; August Jaksch, Kaufmann (Berichtspräsident Hr. Pöschl);

Josefstadt: Josef Baum, Gastwirt (Berichtspräsident Hr. Jov. Jov.); Johann Jaksch, Tischlermeister; Karl Löffler, Holzknecht; Josef Hanzl, Gemeindevorstand; Franz Jankovitsch, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Baum);

Alsergrund: Franz Löffler, Fabrikant; n. Gastwirt; Johann Heidler, Hingebundener Tischlermeister; Jankovitsch Koller, Zimmermeister; Johann Jankovitsch,

Gemeindevorstand; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Franz Jankovitsch, Tischlermeister; Franz Löffler, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Löffler);

Favorit: Johann Jankovitsch, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Franz Jankovitsch, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Jankovitsch);

Simmering: Johann Jankovitsch, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Ferdinand Kautenberger, Tischlermeister; Ferdinand Kautenberger, Tischlermeister; Johann Jankovitsch, Tischlermeister; Pauli, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Jankovitsch);

Sitzung: Karl Löffler, Gastwirt; Johann Jankovitsch, Tischlermeister; Anton Jankovitsch, Tischlermeister; Johann Jankovitsch, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Jankovitsch);

Rudolfstadt: Alois Jankovitsch, Tischlermeister; Alois Jankovitsch, Tischlermeister; Johann Jankovitsch, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Jankovitsch);

Neubau: Josef Hingebundener, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Löffler);

Offenbrunn: Josef Hingebundener, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Alois Jankovitsch, Tischlermeister; Franz Löffler, Tischlermeister; Alois Jankovitsch, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Jankovitsch);

Mödling: Franz Jankovitsch, Tischlermeister; Alois Jankovitsch, Tischlermeister; Alois Jankovitsch, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Löffler);

Döbling: Ferdinand Löffler, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister; Hingebundener Tischler, Tischlermeister;

Josef Jankovitsch, Tischlermeister (Berichtspräsident Hr. Jankovitsch).

In der selben Sitzung wurde ferner ein grosser Ankauf von Eisen für den Eisenbau in der Gemeindebau, bezogen. Die Preisformung ist abgekl.

Das Budget. In grossen Tagen müssen der letzten Tage haben mehr, gemäss dem Stellenplan fast bedarf, keine Veränderung der Ausgaben in der Provinz u. ihrer Nebenstellen festzusetzen, ob es sich jedoch nicht um einen Jahresvergleich handelt. Der im Vergleich bei Vergleich ein Jahr von + 275 cm (mit gestern + 35 cm), die Provinz bei Hals + 85 cm (mit gestern + 135 cm), die Provinz bei Hals + 485 cm (mit gestern + 377 cm), die Provinz bei Hals + 78 cm (mit Donnerstag - 24 cm), bei Hals + 227 cm (mit gestern + 83 cm), bei der Provinz + 140 cm (+ 42 cm), die Provinz bei der Ferdinandbrücke + 176 cm (mit gestern + 176 cm). Der Provinz wird sich infolge des abgeklarten Budgets bei Vergleich abgeklart. - Im Vergleich ein Jahr von + 2 cm, ist aber noch immer 85 cm unter der Ueberfallhöhe der ersten Luffins. Die Provinz in den anderen Luffins kommen nicht von der Provinz aus dem Vergleich. - Auf 11 Uhr mittags gelangte aus der Provinz die Meldung, dass der Vergleich des Vergleichs oberhalb der Provinz im Vergleich abgeklart ist.

Verzallerung der Josephstädter Kanallini-
Kaprom. In der letzten Herbstbesitzung
 herrschte Hr. Spethmann über die Ver-

zallerung der Kanallinien in der Josephstädter
 Kaprom in der Josephstädter Straße. Nach
 dem Beschlusse des Herbstes soll
 die circa 47.000 m² umfassende
 Baugfläche in 7 Baublöcke abge-

teilt werden. Auf der einen Seite sind
 fünf neue Straßen projektiert. Die
 eine davon, in der Breite von 16
 Meter ist in der Richtung der Al-

tenstraße gerade in gerader Linie bis
 zur verlängerten Festungswand,
 östlich davon sind mit ihr fünf neue
 Straßen mit je 15 m projektiert. Fünf
 Straßen in derselben Breite sollen
 zwischen der verlängerten Festungswand
 und der Mitte der Altenstraße sein.

In der Mitte der Altenstraße soll ein
 ein großer Platz mit einer nutzbaren
 Oberfläche von 4750 Quadratmeter.

Über die Vertheilung der einzelnen
 Baublöcke hat die Kommission - Bau-
 kommission zu entscheiden. Ein Bau-

block mit einer Oberfläche von
 5000 Quadratmeter dürfte für die
 militär - geographische Institut sehr
 nützlich bleiben. Jedoch wäre es so
 möglich, die Filiale des Institutes
 in der Josephstädter Straße gegenüber
 der Altenstraße anzulegen zu lassen.

Die verbleibende nutzbar bleibende Baum-

fläche der Josephstädter Straße zu be-
 nutzen. Nach einer Anweisung der B.-

Verwaltung sollen ferner zwei
 Baugplätze für ein Haus in der

Altenstraße vorbehalten werden. Diese
 Vertheilung dürfte den Bauherren
 sehr nützlich in einem neuen Baugebiet
 beschaffen.

Das Herbstfest des Bezirkskomitees
 in Pöchlarnsdorf fand letzte Mittwoch
 in Traupar's Lokalitäten statt, zu dem
 gott sein alle Hattlerinnen kamen, für welche
 Linsenfülle auf alle Räume bis auf das
 letzte Platzten. Das Programm wurde
 eingeleitet durch unsere Hattlerin Hr. Jn.

fabri - Programm - Regeln Nr. 43,
 dann folgten Vorträge des Männer -

Gesangsvereins "Groszler Liedertafel"
 unter der Leitung seines Kommissars
 Hr. Jn. Jn. Jn. Jn. Jn. Jn. Jn. Jn. Jn. Jn.

und des Hattler Vereins - Stadt - Hattler
 fand einen großen Erfolg; die Besuche bildeten
 Vorträge des Gesangsvereins "Liedertafel".

Der, die beiden Hattler Vereine
 für Langkürzer sind die freigelegte Gesell-

schaft noch lange beizubehalten. - Morgen
 (Freitag), bei ungünstiger Witterung
 am Dienstag den 14. d. vorüberließ der

selbe Komitee auf der Bezirksprämie in
 Pöchlarnsdorf ein Fest, bei dem die

Bezirkskomitee von Pöchlarnsdorf, Hattler
 u. H. u. Hattlervereine beirathet werden.
 Beginn 4 Uhr nachmittags.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Ring Hofplatz. Feb. 1847
Samstag, 13. Febr. Wien, Freitag 11. Febr. 1847.

Wiener Stadttrat.
Sitzung am 14. Febr.
Vorstand Herr Bgm. H. Neumann.
Auf einem Besuche des H. H. Köbel
am 10. Febr. wurde über den Kanalbau,
den in der Schlegelgasse 19. Bz. mit
einem Kopferbauwerk von 2200 Kr.
man genehmigt.

Auf einem Besuche des H. H. Köbel
am 10. Febr. wurde über den Kanalbau,
den in der Schlegelgasse 19. Bz. mit
einem Kopferbauwerk von 2200 Kr.
man genehmigt.

H. L. Löffler beantragt die Bau-
aufhebung der Alchemiestraße in der
Straße zwischen der Kory- und Marzinger-
straße mit genehmigungswürdigen
Pflaster - Kosten 19.000 - zu genehmigt.
(Ostg.)

H. R. D. D. D. beantragt die Aufhebung
der Alchemiestraße in der
Straße zwischen der Kory- und Marzinger-
straße mit genehmigungswürdigen
Pflaster - Kosten 19.000 - zu genehmigt.
(Ostg.)

Jubiläum der städtischen Versorgungs-
anstalt in St. Andrea.

Vor einigen Tagen wurde in
der Wiener Versorgungsanstalt zu
St. Andrea an der Traisen das
25 jährige Bestandsjubiläum der An-
stalt gefeiert. Die Pflanzlinge, die
leben im Hofe der Anstalt einen an-
sehnlichen Bestand haben und
bestens gepflegt sind, sind
festlich geputzt und
auf das Fest geordnet. Man hat
nicht bloß die Anstaltspflanzlinge,

sondern auch die Gemeinderäte
von St. Andrea mit feierlichen Festen
bejubelt. Der Festtag mit
dem Namen Herrn Hill war toll.
gütlich erschienen, die Gemeinderäte,
Leitung sollte für die Dekorierung
des Hauses das Bild gezeigt, die frei-
willige Unterstützung bildete. In
der Kirche und im Anstaltshof und
auf dem Hof Herogenburg war
von Fürst Ferdinand Kann und
dem Bürgermeister Eugen Haas an-
wesend. Am 9. Febr. wurde ein
festliches Fest mit einer feierlichen
Messe abgehalten, worauf sich der
Festtag in dem Anstaltshof be-
gab, die Herrn Hill an die Pflanz-
linge eine Aufforderung, in welcher
einen kurzen Bericht über die
Anstalt gab und die Anstalt der
Anstalt anforderte zum Danken
dem Magistrat, an dem Rat- und Ge-
meinderat; es folgte mit einem
jubelnden Aufgenommenen fest auf
den Bürgermeistern. Die darauffol-
gende patriotische Aufforderung
Anstaltspflanzlinge Rang in ein
Festtag, begeistert aufgenommen,
was fest auf dem Kaiser und für
Pflanzlinge der Anstalt sprach. Die
Anstaltspflanzlinge für die Anstalt
Liese fürsorge und die Anstalt,
wofür den Pflanzlingen zu Teil war.
Man. Mit einem besseren Mittag-
essen, wofür die Gemeinderäte die
Mafstücken bereitwillig gaben, fand
die Jubiläumsparty ihren Abschluss, die
festliche Festimmung bei den
Pflanzlingen den ganzen Tag über in
Anstaltshofen.

Versteigerung. Lohn 9. Febr. fest
für die Anstalt in feierlicher Weise dem
Anstaltspflanzlingen von Herrn Hill
festlich erschienen, die Gemeinderäte,
Leitung sollte für die Dekorierung
des Hauses das Bild gezeigt, die frei-
willige Unterstützung bildete. In
der Kirche und im Anstaltshof und
auf dem Hof Herogenburg war
von Fürst Ferdinand Kann und
dem Bürgermeister Eugen Haas an-
wesend. Am 9. Febr. wurde ein
festliches Fest mit einer feierlichen
Messe abgehalten, worauf sich der
Festtag in dem Anstaltshof be-
gab, die Herrn Hill an die Pflanz-
linge eine Aufforderung, in welcher
einen kurzen Bericht über die
Anstalt gab und die Anstalt der
Anstalt anforderte zum Danken
dem Magistrat, an dem Rat- und Ge-
meinderat; es folgte mit einem
jubelnden Aufgenommenen fest auf
den Bürgermeistern. Die darauffol-
gende patriotische Aufforderung
Anstaltspflanzlinge Rang in ein
Festtag, begeistert aufgenommen,
was fest auf dem Kaiser und für
Pflanzlinge der Anstalt sprach. Die
Anstaltspflanzlinge für die Anstalt
Liese fürsorge und die Anstalt,
wofür den Pflanzlingen zu Teil war.
Man. Mit einem besseren Mittag-
essen, wofür die Gemeinderäte die
Mafstücken bereitwillig gaben, fand
die Jubiläumsparty ihren Abschluss, die
festliche Festimmung bei den
Pflanzlingen den ganzen Tag über in
Anstaltshofen.

Städtische Dienstbotenvermittlung.

Im Laufe des Monats Juli werden 6
stätt. Dienstbotenvermittlungstellen in
Wien eröffnet werden. Dieselben befinden
sich: 2. Kl. Spargl 2., 3. Str.,
Lughaus, 6. Gümpelstraße 106,
11. Hauptstr. 43, 17. Herzmayerg. 9 u.
19. Hauptstr. 90.

Wiener-Patrias-Korrespondenz
I. Kaiser-Patrias. Tel. 10473
Freitag, 18. Jänner. Wien, Mittwoch den 15. Febr. 1903.

Wiener Stadtrat.

Sitzung, am 15. Juli 1903

Vorsitzender Vice-Prs. Dr. Neumayer.

Nach einem Berichte des St. R.

Büsch wird die Legung einer Rohrleitung der Trinkwasserleitung abzurufen und von der Margaretenstraße, durch die Spargen und Schönbrunnstraße bis Nr. 95 mit einem Kostenaufwande von k. 5600 genehmigt.

Für die Reparatur der Türrahmen der Pfarrkirche zum hl. Oswald in Altmannsdorf 12. Bezirk, wurden k. 1000. be-willigt.

Nach einem Berichte des St. R. Löblich wird das Projekt für die Neuanfertigung in der Kobenzlystraße vom Landstraße auswärts bis Nr. 32 im 19. Bezirk mit einem Kostenaufwande von 14720 K. genehmigt.

St. R. Lohmann legt das Projekt für die Regulierung des Landstraßer Gieß- als von der Jägerstraße bis zum Gießengasse im 3. Bezirk vor. Das Projekt zufolge soll die Gießengasse in der Gießengasse Straße mit der Gießengasse von 37.93 Meter ausgelegt werden u. auf in der Höhe gleich sein, dass nehmung der Gießengasse ein 3.80 Meter breiter Trottoir u. ein 5.22 Meter breite, mureddani, fests Gießengasse zu den Gießengasse zur Regulierung genehmigt. Aufklärung soll ein 20 Meter breiter Gießengasse, fern für ein Gießengasse u. ein 1.95 Meter Radfahrweg geschaffen werden. In davon auf anfangs Gießengasse erfüllt ein Breite von 12 Meter, zu welcher auf wieder ein

Radfahrweg, ein Gießengasse u. ein Gießengasse, dann die beiden Gießengasse, beauftragt u. pflichtig ein 2.50 m breite, breiter Gießengasse nehmung des Gießengasse annehmen. In Höhe für die Regulierung genehmigt mit 89.653 Kronen. Das Projekt wird genehmigt.

St. R. Gottbauer beauftragt, die Legungen der Hochspannungsleitungen, ausserlich der Regulierung der Gießengasse eines des Linnearausplatzes im 9. m 17. Bezirk. Die Kosten per 7300 K. werden genehmigt.

St. R. Gottbauer berichtet über einen vom St. R. St. Klatsberg gestellten Antrag über die Stützstellung der „Katholischen“ „Brigittabrunnen“ der Donau-Kanalbau der Wiener-Stadtbahn. Die Stadtbahn-Direktion Wien beauftragt die Regulierung des Bahnhofs derseits nicht als eine unbedingte Notwendigkeit aus Höhe zu lassen und eine Abänderung der demselben Anlage ist dem in Erwägung zu ziehen, bis die Einführung des elektrischen Betriebes beschlossen wurde und dessen Konsequenzen auf die Art der Verkehrsabwicklung aus dem Betriebsprogramme ersichtlich sein werden. Diese Äußerung der Stadtbahn-Direktion wird zur Kenntnis genommen.

Für die Herstellung von Verbindungen, der Hochspannungsleitungen, gegen der Rohrleitung, im 9. Bezirk, werden k. 5000 bewilligt.

Das Projekt für den Kanalbau in der Herbeckstraße, Eckengasse und Weißmühlstraße 1. d. Bezirk wird mit einem Kosten- erfodernis von 42.000 K. zugestimmt.

Nach einem Berichte des St. R. Gieseler wird der Internationalen-Elektrizitätsgesellschaft die Bewilligung für die Herstellung eines Anschlusses, im Gießengasse der k. k. Linnearausplatz u. Heubühlengasse 3. zum Betriebe der dort befindlichen

Telefonanlage erteilt.

Für die Umflasterung der Fährbahn auf dem inneren Bürgerplatz wird in das Budget für 1904 ein Betrag von 50.000 K. einge- stellt worden. Die Umflasterung hat, in der Weise zu erfolgen, dass man der mittlere 9 m breite Streifen der Fährbahn mit neuem Steinmaterial u. die seitlich gelegenen restlichen Streifen von je 45 m Breite mit dem ausgesetzten Ma- teriale des jetzigen Pflastes herzustellen ist.

Für das heurige Jahr ist der Pflaster durch Reparaturen noch Bedarf noch in Stand zu halten.

Neue Gassenberechnung.

Der Stadtrat hat nach seinem Berichte des St. R. Hebel den in die „Hohe Warte“ mündenden Teil der Herbeckergasse, 1. d. Bezirk mit „Heubühlengasse“ nach der in jener Gegend bestehenden Boden- erhebung, welche seit alten Zeiten den Namen „Heubühl“ führt, benannt.

Abgesagte Stadtratssitzung. Die für mor- gen (Donnerstag) anberaumte Sitzung des Wiener-Stadtrates findet nicht statt.

Wiener Rathhaus - Korrespondenz
16. Juli 1848.

258

Legat. Dr. Lueger hat einen passiven
sanctionirten Beschlusses mitgebracht.
Der n. sich seit dem Vormittag in der
Sitzung des G.R. gehaltenen Hinberger
nach Karlsbad begaben. Die frang-
joseph - Kaiserin hat sich zur Her-
abfindung eingestanden die Kaiserin
des Legat. Gen. Lueger, Lueger,
dann N. L. Probst, der wieder voll-
ständig festgestellt ist n. mit festigen
Tagen die Sitzung der Kaiserin über,
muss sein, sowie die G.R. Ver-
ein, Gröndler, Gallmann, Dr.
Klotzberg, Spinner, Magistrats-
Direktor Dr. Hirschmann, Präsidial-
assistent Obermagistratsrat Seydel,
Haupteinnehmer Jomig, Nebenassistent,
der Salzamt, Bezirksrat Jomig
Vorger, sowie Hinberger jun. etc.
Einsitzlich tritt auch seit N. L. Dr.
Manninger einen längeren passiv
Beschlusses an.

Wiener - Reichs-Ansprüche.

I. Hing Rufing.

22. 10/172

Genehmigung in. Sonntags. Bezirksrat. Wien. 13. Jänner. Wien, Donnerstag 16. Juli 1903.

Ein neues Fahrplan für die städt. Straßenbahn.

Wie bereits bemerkt ist in der gestrigen Sitzung des gemeinsamen ein neues Fahrplan für das gesamte Netz der städt. Straßenbahn als „Minimal - Fahrplan“ für die Zeit vom 22. Juli - Mitte Oktober 1903 nach einem Berichte des H. R. Schreier genehmigt, und die Direktion der städt. Straßenbahn ermächtigt, nach Bedarf die wünschenswerten Verstärkungen dieses Fahrplanes durchzuführen. Der neue Fahrplan enthält 40 Linien, von denselben sind 9 durchgehende Linien, 11 Ringlinien und 20 Pendellinien. Die

folgenden Linien befehlen folgende Routen:
Hernals - Förgerstrasse - Ring - Wolkersdorfberg;
Neuwaldegg - Förgerstrasse - Ring - Steyerbrunn - Hauptallee;
Hernals - Ottakring - Ring - Margareten - Meidling - Wolkersdorf;

Wienau - Mariahilf - Bellaria - Guai - Praterstern;

Felberstrasse - Mariahilferstrasse - Babenbergerstrasse - Ring - Margareten - Hauptallee;

Probstgasse - Babenbergerstrasse - Karntnerstrasse - Schottenring - Augartenstrasse - Hosterreuburgerstrasse;

Leuencarstrasse - Sechschmidgasse - Lichtentersbachstrasse - Ring - Heugasse - Südbahn;

Bahnhof Favoriten - Fasongasse - Heubühnenring - Tabakstrasse - Nordwestbahn; von hier geht ein Wagen in die Landstrasse, der zweite in die Döbeldnerstrasse.

Währing - Krugergasse - Ring - Landstrasse - Hauptstrasse - St. Marx;

Ringlinie: Prater - Praterstrasse - Ring - Guai - Luchthausstrasse - Santa Lucia - Platz;

Santa Lucia - Platz, Praterstern - Guai - Ring - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Ring - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Praterstern - Praterstrasse - Praterstern - Praterstrasse - Prater;

Wiener - Rathaus - Korrespondenz.
 I. Neues Rathaus. Tel. 16472.
 Gründungsjahr in. Sonntag. Märklers Km. Eigl.
 13. Jahrgang. Wien, Sonntag 17. Juli 1909.

Elisabeth - Promenade. Der Stadtrat hat wie bekannt die Bezeichnung der Promenade „Bosnierlande“ in „Elisabethpromenade“ abgeändert.
 Der Stadtrat hat nun nach einem Beschlusse des St. R. Gröthbauer beschlossen, an die Kommission für Verkehrsangelegenheiten in Wien wegen Abänderung der Bezeichnung der Stadtbahnhaltestelle „Bosnierlande“ in „Elisabethpromenade“ heranzutreten.

aus dem Rathaus. Stadtbuchhalter Neuwig tritt Montag den 20. Juli d. J. einen längeren Erholungsurlaub an. In seiner Abwesenheit leitet Stadtbuchhalterstellvertreter Hoffmeister die Geschäfte der Stadtbuchhaltung.

Sbermagistratsrat F. Hofm. Sedlaczek ist von seinem Erholungsurlaub zurückgekehrt und hat heute die Leitung seiner Geschäfte wieder übernommen.

Steuerprüfung von Ergänzungsprotokollen.
 R. R. Abgeordneter F. Weisskirchner hat in der letzten Reichsratsession an den Finanzminister eine Interpellation wegen der irrtümlichen Auslegung des Gehörungssektes durch Beamte des Zentral-Steueramtes gerichtet. Es wurde nämlich von diesen Finanz-Beamten bei der Steuerprüfung in einigen Bezirksämtern verlangt, dass alle Protokolle, welche im Zuge der Verhandlung über eine gesteuerte Gewerbeanmeldung oder

gesteuertes Mat. - Anberichtigungsge-
 such aufgenommen werden, neuer-
 lich u. zw. mit 1 K. zu steuern sind.
 Dadurch wären den ohnehin arg bedrück-
 ten Gewerbetreibenden insbesondere
 den armen Schichten der Bevölkerung
 bei den Kindes - Legitimationsvorscri-
 bungen ungerechtfertigt neue Ausgaben
 erwachsen. Das Finanzministerium hat
 nun entschieden, dass derartige Protokolle,
 welche lediglich die von a. u. wegen verfügte Er-
 gänzung und Präzisierung der im ursprüngli-
 chen Gesuche enthaltenen Parteieingaben
 oder die Beibringung weiterer von a. u. we-
 gen den Parteien abverlangten Behalte zum
 Gegenstande haben, nicht zu steuern sind.

Bezirksratsitzung. Die Sitzung des
 Bezirksrates am Montag den 20. d. M.
 5 Uhr Samstags um öffentliches Sitzungsb.

Wiener-Rathhaus-Korrespondenz.

5. Brief-Kaufing. Vol 16472.
Festungsjahr in Anwartsch. Anwärter Knöpf Eigel
15. Jahrg. Wien, Samstag 18. Juli 1903

Ernennungen beim Magistrat

Der Stadtrat hat in einer seiner letzten
Sitzungen nach einem Berichte des V. B.
Dr. Künmayer Besetzungen von erledig-
ten Stellen vorgenommen. Es wurden er-
nannt in Status der Stadt-Kassenkasse
zu Ober-Kontrolloren: Stingl Ettl und
Nikolaus Versteck; zu Kontrolloren:
Carl Winkler, Carl Tarzer, im Lehens
Strexler von Lindenberg, im Lehens
Carl Fuchs, Carl Jakob und Carl
Kapp; zu offiziellen: Anton Waldan,
Léon Gadai und Jung Kissner; zu Ak-
zessisten: Nikolaus Brisch, Karl Swobo-
da und Jung Gottwald. Im Status
des städt. Veterinärwesens: zum Direktor
des ober-Tierarzt Anton Toscano de
Canella; zum ober-Tierarzt des Tierarzt
T. Klasse Stingl Costolka; zum Tierarzt I.
Klasse im Tierarzt 2. Klasse Stingl Ortner,
zum Tierarzt 2. Klasse des städt. städtischen
Brück und zum städtischen Carl
ten Johann Holleitner. Im Status des
städt. Feuerwesens: zum städtischen: Carl
Stammbeck; zu offiziellen: Johann
Stammbeck, im städtischen: Anton
Seuss, Carl Gitz, Anton
Schling und
Stingl Wettergel.

Städt. Rathhaus.

Der Stadtrat hält in der kommenden Woche unter der Vor-
sitz des V. B. Strobach drei Sitzungen ab,
und zwar am Mittwoch vormittags 10 Uhr und
nachmittags 4 Uhr und Freitag nachmittags 4
Uhr. Der Gemeinderat hat bekanntlich Sommerferien.

Übersiedlung der Direktion der städti-

sehen Elektrizitätswerke. Dienstag, den 22. Juli 1903 übersiedelt die
Direktion der städt. Elektrizitätswerke in das

neu erbaute Verwaltungsgebäude b. Bez. Rahl-
gasse 83. Der Dienst wird dadurch keine In-
terbrechung, sondern wird am 1. Tage in den
bisherigen Lokalitäten, b. Bez. Gumpen-
dorferstr. 8, am 2. Tage aber schon in neuen Verwal-
tungsgebäude b. Bez. Rahlg. 3. fortgeführt werden.

Zu dem großen Brande in Triest.

Der Andreas Hofer Tiroler-Verein hat für die durch
die große Feuersbrunst verarmten Einwohner
des Alpenortes Triest im ober-Tirol eine Sammlung veranstaltet, in wel-
cher Bgm. Dr. Lueger den Betrag von K.
100 gespendet hat.

Volksfest in Törlendorf.

Morgen Sonn-
tag den 19. Juli l. J. findet auf der Schützenwiese
in Törlendorf ein Volksfest statt, dessen
Reinertrag für arme Schülkinder verwendet
wird. Die Konzertmusik besorgt die freiwillige
Feuerwehr-Kapelle unter der Leitung des Kapell-
meisters H. Fetz. Ihre Mitwirkung haben an-
gesagt: Der Männer-Gesangsverein Leo-
naler Längerbünd und die Tiroler-Verein-
igung "Die Wildschützen". Außerdem
findet ein Fussball, Gluckshafen,
Kasperltheater und andere Volksbelü-
stigungen statt. Um 9 Uhr abends Spiel-
platz-Feuerwerk in 4 Fronten. Beginn
11 Uhr, Eintritt Ho h.

Gegen die Berufung des Prof. Neisser

aus Prag. Die Dr. A. Silber und Gorasson
haben beim Wiener Stadtrat nachstehenden
Antrag eingebracht, der bereits in der näch-
sten Stadtsitzung eine Verhandlung gelan-
gen wird. Die Wiener Tagesblätter brachten
dieser Tage die Nachricht, dass der Prag
er Professor Dr. A. Neisser als Nachfolger
des Professors Neumann an die Klinik
für Hautkrankheiten von Professorin-
kollegium der Wiener-Universität, in loco
in Vorschlag gebracht worden sei. Die-
se Nachricht ist mit Recht geeignet
in der Wiener Bevölkerung Beim

gung hervorzurufen. Professor Neisser
ist nämlich derselbe Kliniker der
im Jahre 1900 über Antrag des preussi-
schen Kultusministers Grise, wegen
unerlaubtes Experimente, die er an
10-17-jährigen Mädchen mit Syphilis,
sowie vornahm, in Anklagezustand
versetzt, aber aus demselben freigesprochen
worden war, da für seine strafgericht-
lich zu ahnenden Experimente, die ge-
gen den Willen der von ihm injizierten
Patienten vornahm, inzwischen die Verjah-
rung eintrat war. Dieser Vorwand an,
dass allerdings nichts an der Tatsache,
dass Professor Neisser sich eine strafge-
richtlich zu ahnenden Verbrechen an
dem Leibe der ihm dies Behandlung an-
vertrauten Kinder zu Schulden kommen
lies. Im Archiv für Dermatologie und
Syphilis Band 44 Seite 486 schildert
Professor Neisser die von ihm an Kin-
dern, ohne deren und deren Eltern Wis-
sen vorgenommenen Injektionen mit
Syphilisserum von denen er selbst er-
zählt, dass die Unschädlichkeit nicht
erwiesen sei, in nachstehender Weise:
1) G. Klara 14 Jahre alt, Scrofula. Serum-
injektion von Frühlings, je 4 ccm. Keine
Reaktionsercheinungen. Patientin nach
8 Monaten gestorben, beim Tode Symptome
2) G. Klara 10 Jahre alt, Scrophuloderma.
Serum Injektion von Frühlings. Im
6. u. 7. und 4/5. 1892 je 5 ccm subcutan.
Keine Reaktionsercheinungen. Patientin
bis jetzt in 4 Jahre langer Beobachtung,
Anzeichen von Syphilis nie aufgewie-
sen. 3) M. Kaleska 16 Jahre alt, Scro-
fula. Serum Injektion von Frühlings. 1/2
1892 4 ccm subcutan. Lebrittelfrost, Tem-
peratur 38°. Bis Anfang 1896 und sich
später noch in Beobachtung. Keine Lues
akquiriert. 4) W. Gumpel. P. p. 24 Jahre
alt. Gonorrhoe, Condylomata acromi-
nata. Von Lues bisher nichts bekannt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Hingy Korfing. Vol. 10473
sonntags in Anstalt. Kristinn Kindoff Bzgl
13. Jahrg. Wien, am 20. Juli 1903.

Gesellschaftsitzung. Die Bezirksvertra-
dung Innere Stadt hat am Dienstag den 17. d. M.
um 5 Uhr Nachmittags ein grosses Sitzungsgeme-
des alten Rathauses eine öffentliche Sitzung ab. Da
Zugang zu der für das Publikum offenste-
hender gottliche erfolgt über Stig 422.

Verkehrspolizeiliche Vorschriften. Das
von der Kommiss - Anstalt im 2. Bez. kom-
mende und gegen den nördlichen Teil des
2. Bez. oder gegen die Bezirke 20, 19, 18, 17, 16, 9
und verkehrende Lastenfuhrwerk hat, sowohl
im beladenem als auch im beladenem Zustande,
ausschliesslich die neue Verbindungsstrasse zwi-
schen der Kommiss - Anstalt - und der Nordbahn-
strasse zu benutzen und, sofern es
nicht in der Nordbahnstrasse weiterfährt, durch
die Kleine Stadtgützgasse, Grosse Stadtgützgasse,
Lustellegasse, Obere Augartenstrasse, M-
tere Augartenstrasse zur Augartenbrücke,
beziehungsweise durch die Obere Augar-
tenstrasse, Klosterneubürgerstrasse, Wei-
lensteinstrasse zur Prigitzbrücke zu fah-
ren. Der gleiche Weg ist von den aus den
genannten Bezirken zur Kommiss - Anstalt
strasse verkehrenden Lastenfuhrwerken zu
benutzen. Die bisherige Durchfahrt durch
die Malt - und Schreygasse wird nach
beiden Richtungen für das Lastenfuhrwerk
ausnahmslos verboten. — Die Durch-
fahrt durch die Felsenstrasse im 14. und
15. Bezirke wird für Keil- und Strohfuhr-
werke verboten und haben derartige
Fuhrwerke ausschliesslich die Goldsch-
strasse zu benutzen. — Das Radfahren und
Fussballspielen auf dem Kleinmarkte im 14.
Bezirke wird verboten. — Das Befahren
- u. Wegbrücke im 18. Bezirke in der Umge-
ge von den Häusern Haus - Lackgasse 119 und

ii mit Stagen, welche nicht zum Abwa-
gen kommen sollen, ist verboten.

Beerdigungen im Central-Friedhof. Im 1.
Halbjahr 1903 wurden im allgemeinen Teile des
Central-Friedhofes 7475 Leichen in gemeinsamen
Gräbern, 2071 in eigenen Gräbern und 18 Leichen
in Gräften, & zusammen 9534 Leichen beerdigt;
auf der israel. Abteilung wurden 1175 Leichen
und zwar 618 in allgemeine Gräber, 465 in
Einzelngräber und 32 in Gräfte beerdigt.

Kunsgesamt wurden im I. Semester
1903, um 11 Leichen mehr bestattet, als im
dem gleichen Zeitraum des Vorjahres

Römische Funde. Unter den
Tuchhäuber werden gegenwärtig verschie-
dene Grabungen im Strassenkörper durch-
geführt z. B. Kabellegungen, Tellerlegung
von Gasrohren etc. Trotz der geringen Tiefe,
welche diese Arbeiten unter das Straassen-
niveau reichen, treten hierbei eine ganze An-
zahl römischer Funde an das Tageslicht.
Römische Dach- und Plafondziegel, die
meisten mit dem Stempel der 10. Legion
mit dem der 14. Legion versehen, (Mina
mit dem Bild des Kaiser Konstantin's (4.
Jahrh. n. Chr.), Fragmente von Tongefässen
etc. wurden gefunden. Über einem
Meter tief unter dem Straassenniveau sties
man auf eine römische Strasse, welche ein
gutes Stück vom hohen Markte neben der
Landskronengasse in der Richtung gegen
den Graben blossgelegt wurde. — Die trohö-
ologen bedauern sehr, dass diese gra-
bungen nicht umfangreicher und tiefer
vorgenommen werden, die unzahlbar
reiche und interessante Funde zu Tage
fördern würden. Springt doch jetzt schon
nahezu jede Schaufel Erde überbleibsel
einer 2000 jährigen Kultur an den Tag. Die
Funde wurden dem Anselm Kundakomense
einverleibt. Durch Mauerreste, welche in der

Nähe des alten Kinkino-hauses gegen
den Soterplatz gefunden wurden, wer-
den frühere Entdeckungen zweckdien-
lich ergänzt. Aus dem Steinmaterial,
welches bei dieser röm. Mauer verwendet
ist, sieht man, dass die röm. Legionä-
re aus Stägerdorf einerseits mischelige
Steine, aus Sievering andererseits Schiefer-
steine bezogen hatten. In der Gegend von
Stägerdorf in einem Steinbruch nahe
einem Hochquellenreservoir am Pauer-
hügel sind übrigens auch jetzt Überreste
einer röm. Wasserleitung gefunden wor-
den.

Wiener - Rathhaus - Korrespondenz.
 1. Neues Rathhaus. Feb. 1847.
 Herausgeber v. Anton. Brückner. 13. Jahrg. Wien, am 21. Juli 1903.

Deutschnmeisterdenkmal. Für das in
 Wien Leo errichtete Deutschnmeisterdenkmal
 sind in letzter Zeit an Spenden eingelaufen
 von 1665 K. 37 h., darunter vom Reichskriegs-
 ministerium K. 200.-, vom Landesverteidi-
 gungsministerium K. 100.-, vom General-
 adjutanten Gf. Paar K. 50.-, vom Herrenchain-
 mitglied Chizzo von Schöller K. 200.-, von
 Frau Ida von Güttermann - Wodianer K. 100.-,
 Heinrich Jäger sen. K. 100.-, Heinrich Jäger
 jun. K. 50.-, Wolfgang Reichsritter von Man-
 ner, Landgraf zu Fürstenberg je K. 50.-,
 Carl Freiherr von Auers-Welsbach K. 25.-,
 „Lagerbündel“ Ortsgruppe Innere Stadt K. 10.-

Unter den weiteren Spendern figurieren
 hohe Militärs wie Gen. Freiherr von Boffas,
 Gf. Orsini-Rosenberg, Frl. Gf. Latour,
 Gf. Zellegarde, Freiherr von Beck, Gm. G.
 von Untelhäuser, von Gorkiser,
 Frl. Carl Bar den Kaiser, Ferd. von Dill-
 mont, Major v. Bölow, Frl. Baron Merkl,
 Frl. K. von Görtts, Frl. R. v. Scha-
 ringer, Frl. v. Körtzig, Frl. R. v. Mier-
 gacci, Gm. v. Häusner, Oberst Gantsch
 v. Sachsenhurn, Oberst von Gayer, Gm.
 v. Kövess etc. Während der Ausstellung
 der Denkmalsentwürfe liefen an diocesan
 Spenden ein 174 K. 37 h. - Insgesamt
 verfügt das Denkmalkomité gegenwär-
 tig über ein Betrag von 160.700 K. 10 h.

Capot Leo XIII F. Einem
 der letzten Porträts des Papstes zu
 welchem Leo XIII. selbst gesessen,
 befindet sich derzeit als Eigen-
 tum der Gemeinde Wien in den
 städtischen Sammlungen. Es
 stammt von dem österr. Maler
 Adolf Försch. Capot Leo sass

daran dem Kinnathe Franz. Hübs-
 cher war Leo XIII. dem ungar-
 Maler Laszlo zu einem Porträt
 gesessen, das sich gegenwär-
 tig in der Nationalgalerie in Brno,
 Tschechien befindet. Das Bild Försch's des
 Leo's Brieffall, und er sass ihm, wie
 erst 5 mal zu einem 2. Porträt, das
 im Vatikan Aufnahme fand (1899).
 Seitdem sass Leo XIII. nur noch, soweit
 bekannt, dem seither verstorbenen
 Franzosen Constance und 1901
 dem Wiener - Bildhauer Rudolf Ker-
 schak zu dem bekannten Porträt-
 Medaillon, welches die Stadt Wien
 als Jubiläumsgeschenke dem Papste
 widmete. Ein Abguss dieser Medail-
 le in Silber in Originalgröße, sowie
 verkleinerte Exemplare derselben
 befinden sich im städt. Museum.

Städtische Gaswerke. Der Koh-
 leuvorrat betrug am 31. Mai 123.993
 Tonnen, eingeführt wurden 24.382 ver-
 bräucht 1811 Tonnen. An Gas wurden
 im Monate Mai abgegeben: für öffent-
 liche Beleuchtung 441.714, für priv-
 ate Beleuchtung 3.773.666, für Heiz-
 Koch- und Industriezwecke 850.555,
 für eigenen Bedarf des Gaswerks-Im-
 ternormus 43.655 m³. Der Kohlebestand
 bezifferte sich am 31. Mai auf 55.646 Tonnen.
 An die Firma Hochstätter wurden 5652
 Tonnen, für Betriebs- und Gemeinde-
 zwecke, für Bedienung des Gaswerks-
 internormus, für Wohltätigkeits-
 ausstattungen etc. 2.831 Tonnen abgege-
 ben. Die Teer-Abgabe betrug 9240 Lauf-
 met. Die Abgabe von Ammoniakwasser
 3.688 Cubikmeter. Bei Privatkonsum-
 anten standen 73.039 Gasmeter im Ver-
 trieb.

13. über die Feuerkründgebung
 des Stadtrates wird der Bericht den p.
 t. Redaktionen ebenfalls mit mögli-

Wiener-Rathhaus-Korrespondenz.

Wien, am 21. Juli 1903

Morgen-Ausgabe

Papst Leo XIII. F.

Anlässlich des Todes St. Heilig.
keit des Papstes Leo XIII. hat der geschäfts-
führende 1. Vice-Bürgermeister Stro-
bach nachstehendes Beileidscha-
ren an St. Lorenz dem gest. Pro-
curator Cardinal Erzbischof Palmeri gerich-
tet: „Schmerz erfüllt hat die gesammte
Christenheit die Kunde von dem Hin-
scheiden ihres oberhäuptes, von dem
dessen segensreiches Wirken durch
die Gnade Gottes Völker und Län-
der beglückt hat. Während seines
langen, glorreichen Pontifikates
haben wir Katholiken in unserem
heiligen Vater stets mit kindlicher
Liebe und Ehrfurcht aufgeblickt, und
seine Weisheit, seine Milde und
Gerechtigkeit gepriesen und bewun-
dert. Auch dem künftigen Geschick
Ihm wird sein Wollen ein Denkmal
unsere geheiligten Religion und
des Ansehens unserer über den ganzen
Erdbreis verpflanzten Kirche sein die Mit-
ten von Menschen durch die Macht des Gläu-
bens brüderlich verbunden. Die Reichs-
haupt- und Residenzstadt Wien, die
erst kürzlich ihrer Freunde über das sol-
enne Jubiläum St. Heiligkeits St. Heilig-
keits St. Heiligkeits St. Heiligkeits
drück gegeben hat, betrübt nun
dessen St. Heiligkeits St. Heiligkeits
gedenk der Liebe, die im der Vater der
Christenheit in so reichem Masse
teil, von dem St. Heiligkeits St. Heiligkeits
gedenken für alle Zeiten! —

Somit hat im Laufe des Vor-
mittags Strobach persönlich
in der St. Heiligkeits St. Heiligkeits

Strobach hat nachstehen-

des Telegramm an den Cardinal Orsini
nach Rom abgeordnet: Strobach Strobach
in Strobach Strobach Strobach

Heim, mit dem Gedanken, dass der Tod Strobach
ein Strobach Strobach Strobach
hat doch der ungebrochene Geist
und die stäruerwerte Lebenskraft
Strobach Strobach Strobach
nichts bauen können. Doch
in Gott dem Allmächtigen beten wir
für Strobach Strobach Strobach
Vater, der für uns so oft gebetet
und uns gesegnet hat. Und wir
finden den Mut wieder, uns und andere
zu trösten: Strobach Strobach
gestalt lebt fort, in unserem dankba-
ren Herzen, in dem Strobach Strobach
wissen der Geschichte.

In geschäftlicher 1. Vice-
Strobach hat die Mitglieder der Strobach
beim Strobach Strobach Strobach
zu einer
zuversichtlichen Sitzung für heute Strobach
mittags 5 Uhr eingeladen.

Von den Ekturmen des Rathauses
wollen im Strobach Strobach Strobach
Fahnen.

Wiener - Rathaus-Korrespondenz.

Wien, am 21. Juli 1903.

Land - Ausgabe.

Die Stadt. Straßenbahn und der 20. Bezirk. Über am 21. Juli 1903. Die Bezirksvertretung des 20. Gemeindebezirks in ihrer Sitzung vom 14. Juli 1903 den Beschluss gefasst, an den Magistrat wegen Verbesserung des Verkehrs im Zusammenhang mit dem Straßenbahnverkehr in den Strecken Taborsstraße - Innstraße und Taborsstraße - Presdnorthaus, auf denen die Wagen auch während der fragmentarischen Tagesstunden, nur in Intervallen von 10 Minuten verkehren, herauszutreten und hierbei entweder die Verkürzung der Intervalle oder die Verlegung der verbleibenden Stunden in Taborsstraße nach der Presdnorthaus in Vorschlag zu bringen.

Capit Leo XIII. Die Mitglieder der Stadtverwaltung versammelten sich heute nachmittags 5 Uhr unter dem Vorsitz des geschäftsführenden I. Vice Bgm. Strobach zu einer außerordentlichen Sitzung. Es waren die Stadträte in schwarzer Kleidung erschienen. Der Vorsitzende Vice Bgm. Strobach hielt an die Versammlung nachstehende Ansprache, welche die Versammelten zum Zeichen der Trauer stehend anhörten:

Dies Kom Kommt eine Kunde schmerzlicher Trauer: Seine Heiligkeit Papst Leo XIII. hat seine Augen für immer geschlossen. an seiner Bahre trauert die katholische Christenheit um ihr geliebtes Oberhaupt, ihren weisen Führer, trauert die gesammte civilisierte Menschheit um einen lie-

benden Freund und treuen Berater. Leo XIII. ist, gestützt von der dankbaren Liebe der Millionen und Millionen gläubiger Herren, getragener von der Hochachtung der Völker vor seiner Verstandesschärfe und Gerechtigkeit liebe, während seines mehr als 25 jährigen Pontifikates zu einer Machtstellung gelangt, die den Einfluss seiner bedeutendsten Vorgänger übertrifft. Leo XIII. hat diese Macht stets nur zum Wohle der Menschheit gebraucht, versöhnend im Streit der Staaten, ausgleichend im Kampfe der socialen Gegensätze.

Seine Heiligkeit Papst Leo XIII. hat allen Katholiken stets ein erhabenes Beispiel gegeben durch seine bewundernswürdige Tätigkeit in rastloser unermüdbarer Erfüllung der Pflichten seiner hohen Sendung. Seine Heiligkeit hat sich auch in geistualten die heilige Kirche mit starker Hand geleitet und seiner liebevollen Teilnahme und Sorge für alle Schichten der Bevölkerung, insbesondere für die arbeitenden Massen derselben und für die christliche Jugendreichung in unermüdbarer, wie künstlicher Weise seine Antriebe gegeben, und durch seine prächtigen Rundschreiben, halbprophand und Prophetie gebend in den wichtigsten Zeit- und Staatsfragen gewirkt. Die grossen Schwierigkeiten, welche sich im Beginn des Pontifikates seiner Heiligkeit des Papstes ergeben, wurden von ihm mit sanfter Demut, aber mit unvorzagedamr Ants und kberem Geiste gerichtet. Die grossen Aufgaben der heiligen Kirche hat er mit entschlossener Energie in

stiller Beharrlichkeit erfüllt, und stets durch sein unermüdetes Festhalten in gedanklichen Weiss gelöst. Daher wird der Ton Heilige Vaters nicht nur von den Millionen und Millionen gläubiger Katholiken aus tiefstem Herzen betrauert, auch viele Völker und Nationen anderer gläubiger Konten sich dem weitsehenden Vorsteher, seinem alle Menschen umfassenden Liebe und seinen hohen Tugenden nicht verschliessen und brachten ihm jederzeit Verehrung und Bewunderung entgegen.

Der verehrte heilige Vater hat auch bei jeder Gelegenheit seiner Sympathie für unsere liebe Heimatstadt Ausdruck gegeben und stets seine milde Hand über sie gehalten. Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien beklagt daher dem Tod seiner Heiligkeit mit dem bitteren Schmerze eines Lieblingskindes. Leo XIII. Wirken wird die Geschichte festhalten, die ihn als einen der grössten Päpste feiern wird. Das Andenken an ihn wird aber auch in unseren Herzen festleben und von uns und Kinder und Kindes Kinder übergeben.

Die unvorzagedamr Sitzung wurde hierauf geschlossen.

Bgm. Dr. Lueger hat wie wir erfahren, sich an den gemeinsamen Staats - Sekretär Cardinal Rampolla eine Beileidsdepesche abgesandt, welche folgenden Wortlaut hat: „Seine Heiligkeit Papst Leo XIII. hat sich gelitten. Mit seinem Hinscheiden verliert sich tiefes Trauer

in die Herzen der Gläubigen. Dem tiefsten Schmerze empfinden diejenigen, welche das Glück hätten, in der Nähe des zur ewigen Ruhe eingegangenen zu sein, und Theilnehmern an den Sorgen und Triumpfen des Oberhauptes der heiligen Kirche. gestattet die Eminenz dass ich Ihnen als langjähriger Stadt-Sekretär Seiner Heiligkeit, das innigste Beileid ausspreche."

Die Bezirksvertretung Simmering hielt heute nachmittags 5 Uhr unter dem Vorsitz des Bezirksvorstehers Wieninger eine Sitzung ab. Im Beginn derselben, hielt der Bezirksvorsteher nachfolgende Ansprache, welche die Mitglieder der Bezirksvertretung stehend anhörten:

"Keine sehr geehrten Herren! Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. ist gestern oben der langwierigen Krankheit seines Leibes erlost worden und seine Seele ist in die Ewigkeit eingezogen. Tiefe Trauer erfüllt alle Katholiken, im den dahingegangenen Stellvertreter Christi auf Erden, der in der die Jahre aus heil. Petrus hinaus mit weiser Klugheit, mit Entschlossenheit und Sanftmuth, die Geschichte der heiligen Kirche gesenkt, der in seinem hohen Berufe voll und ganz aufgegangen und dessen letzten Worte, nach dem Todeskampfe seinem heiligen Thron zugewendet waren. Wie die Gesamtheit der Katholiken, nimmt auch die Bezirksvertretung der Simmering Stadt an

der allgemeinen Trauer teil und die Herren Bezirksräthe haben sich Erheben von den Sitzen bewiesen, dass sie mit mir eines Sinnes sind und dass sie damit einverstanden sind, dass die Trauerkundgebung dem Protokolle einverleibt wird."

Klausens der christlich-sozialen Vereinigung des österr. Reichsrates ist nachstehende Beileidsansprache an Kardinal Gregor abgegangen: Dem tiefsten Schmerze erfüllt, hat die christlich-soziale Vereinigung des österr. Reichsrates die Kunde vom dem Hinscheiden Seiner Heiligkeit des Papstes Leo XIII. vernommen. In ehrerbietiger Bewunderung gedenkt die christlich-soziale Vereinigung der hohen Tugenden während des mehr als 25-jährigen pontifikates Seiner Heiligkeit, seiner umfassenden Vorschriften über alle Zweige des christlichen Lebens und der Gesellschaft, insbesondere seiner so liebevollen Fürsorge für die arbeitenden Klassen der Bevölkerung. Bei der Bahre Seiner Heiligkeit geht die christlich-soziale Vereinigung im Geiste dieser segensreichen Lehren wirken zu wollen. Gest. Dr. Karl Lüger obmann, Dr. Richard Wiesner Schriftführer.

Wiener - Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Feb. 1847.
Festungsbau in. Bauamt. Bauamt. D. Engl
13. Jahrg. Wien, 22. Juli 1843.

Wiener Stadtrat.

Sitzung, am 22. Juli 1843.

Vorsitzender Vice-Pgm. Strobach.

Zu Beginn der Sitzung bringt der Vorsitzende V. H. Strobach nachstehende Zuschrift des apostolischen Promotors Cardinals Saliani zur Verlesung:

„Hochgeehrter Herr Vizebürgermeister! Die aufrichtigen Gefühle der innigen Anteilnahme, welche Sie mir im Namen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, anlässlich des so schweren und unermesslichen Verlustes ausdrückten, haben mich sehr gerührt und werde ich, dieselben dem heiligen Cardinalskollegium übermitteln. Gleichzeitig bitte ich Sie, hochgeehrter Herr Vizebürgermeister den Ausdruck meines herzlichsten Dankes für Ihre Theilnahme und die Versicherung meiner Hochachtung entgegenzunehmen.“

Nach einem Berichte des H. R. Strasser wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund von der Realität 2. Bez. Nigisthalände zwischen Verhardusgasse und Kerschvogelgasse in Ausmasse von 88' 15" mit K. 20.- per m² also mit K. 20.212 bestimmt.

Nach einem weiteren Berichte des H. R. Strasser wird für den Kanalbau in der Kleinen Perlgasse und in der Liliengraben gasse im 2. Bez. ein Mehrkostenbetrag von K. 622.63 h bewilligt.

Für den von dem Convent der Sarmherzigen Brüder geplanten Spitalbau Grosse-Mohrengasse 11 und 13 wird der Bauconsens unter gleichzeitiger Genehmigung einer Realitätenlage mit einer Grundfläche von 4.22

bestätigt, unter der Bedingung, dass der die Realitätenlage erforderliche Grund in dreifachem Ausmasse von der Schadloshaltung Fläche, in abtrotig gebracht werde. Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund in Ausmasse von 69.40 m² wird mit 40 K. per m² bestimmt. Nach obiger Bestimmung reduziert sich die Schadloshaltung Fläche auf 56.74 m².

Nach einem Berichte des H. R. Bauer wird für die Neupflasterung der Trottoirs vor den Häusern 13. Limesstrasse 376-402 ein Kostenbetrag von 5987 K. 90 h. bewilligt.

Für die Bohrung der Bohrerquellleitung von der Kändlergasse bis zur Huttenegasse im 13. und 14. Bez. wird ein veranschlagter Kostenbetrag von 20.600 K. (den Rohrwert von 1500 K. 79 h. inbegriffen) genehmigt.

Nach einem Berichte des H. R. Tomola nimmt der Stadtrat zur Kenntnis, dass die Stadthalterei für die wüthend bereits eröffnete Kindererziehungsstätte in Altschmidgasse am Babenhofens für eine Wirtschaftbaracke und zweier Abortanlagen erstellt hat.

Nach einem Berichte desselben Berichterstatters wird dem Französischen Wohlthätigkeitsverein Neulerchenfeld für Zwecke einer Arbeitsschule für arme schulpflichtige Mädchen an Stelle des bisherigen Lokales 16. Bez. Neulerchenfelderstrasse 53, vom Ende des Schuljahres 1842/43 angefangen unter dem gleichen Bedingungegen wie bisher das Lokalnummer 12, 136 der Mädchenwohlfahrtsanstalt 16. Abtelegasse 29 bis auf weiteres unentgeltlich überlassen.

Für Verarbeiten im Schulhaus 18. Bez. Lettegasse 17, wird ein Betrag von 16.460 K. bewilligt.

H. R. Tomola bringt endlich zur Kenntnis, dass der H. Müller-Fröbelhaus Wien 9. Bez. dem Fortbildungskurse für den Zeichen- und Könnenterricht 9. Gelbelegasse 3 Lehrmittel und Ausschmückungsgegenstände im Werte von K 150 gespendet hat und beantragt die genannten Summe dem Dank auszusprechen (angenommen).

H. R. Höfel berichtet über die Stornalgabe aus dem städt. Elektrizitätswerken an die Bewohner der Hohen Warte im 19. Bez. Er beantragt die zur Versorgung der Hohen Warte erforderlichen Drehstromleitungen sowie die Hausanschlüsse mit einem Gesamtkostenveranschlagung von K. 17.000 zu genehmigen (angenommen).

Nach einem weiteren Berichte des H. R. Höfel wird für die Herstellung einer Infanteriestrasse für einen neuen Schütz am freien Platze in der Weinbaggasse im 19. Bezirke ein Kostenbetrag von 4335 K. 62 h genehmigt.

Für Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Gartenanlage am Bachergplatz in Margarethen wird nach einem Berichte des H. R. Birsch die Aufstellung einer neuen, gasnächtigen und einer neuen, halbnächtigen Flamme, sowie die Herstellung einer bestehenden gasnächtigen Flamme (Kosten 320 K.) bewilligt.

Für die Fortanstandssetzung der Infanteriestrasse auf dem äußeren Gürtel zwischen Hernals Hauptstrasse und Ottakringstrasse im 4. Bezirke wird nach einem Berichte

des H. R. Seb. Grimbeck ein Kostenbetrag von 2757 K. 40 h bewilligt.

Nach einem weiteren Berichte des H. R. Seb. Grimbeck wird die Aufstellung von fünf neuen halbnächtigen und 3 neuen gasnächtigen gasflammen, ferner Umwandlung einer halbnächtigen in eine gasnächtige gasflamme in der Frauengasse in Hernals genehmigt. Die jährlichen Nebenkosten für den Gasverbrauch betragen 432 K.

Nach einem Berichte des H. R. Wenzel wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund kein Hausgrundstück in Ausmasse von 45.22 m² abtrotig, sich des abzutretenden Grundes per circa 133 m² mit einem Zuschlagbetrage von 9.000 K. bestimmt.

Wiener - Rathaus - Korrespondenz
I. März 1903. Nr. 16473
Freitag, 13. März 1903. Wien, 23. Juli 1903.

Schulbau. Nach einem Be-
richte des H. R. Strasser genehmigte
der Stadtrat das Projekt für den Bau
eines Gebäudes für eine Mädchen-Volk-
und Bürgerschule am Leipzigerplatze
als Ergänzung des Knaben-
schulbaues mit einem Kostebetrage
von 280.000 K. für Bau und innere
Einrichtung. Der Bau ist

sehrart frühzeitig in Angriff zu neh-
men, das er bis 15. September 1904 ge-
brauchsfähig fertig gestellt werden kann.
Das Gebäude soll 14 Lehrzimmer, 12 Ei-
chenaal, 1 Turnsaal, 1 Handlei, 1 Kon-
ferenzzimmer, 4 Lehrraumzimmer und
1 Schuldienerwohnung er. halten

Wiener Stadtrat

Nachmittagsitzung am 22. Juli 1903.
Vorsitzender: H. R. Prohacek.

Nach einem Berichte des H. R.
Weitmann wird die Wahl des Schick-
machermeisters Weusel (Novotny) zum
Demokrat des 7. Bez. bestätigt.

Weiters werden nach einem Berich-
te des H. R. Weitmann Feisalherstellun-
gen im Schilfgelände 7. Bez. Gurgasse
14/15 mit einem Kostebetrage von 600 K.
genehmigt.

Die Schadloshaltung für den von
Strauß abgetretenen Grund 7. Zollergasse
25 im Räumnisse von 7.02 m² wird mit
30 K. pro 1 m² oder mit einem Anschale
von 210 K. best. unt. (Referent H. R. Weit-
mann.)

Nach einem Berichte des H. R.
Gräß wird die Schadloshaltung für den
zur Strauß abgetretenen Grund 60.09 m²
beim Hause 10. Bez. Eisengasse 8/13 mit 25
K. best. unt.

K. pro m² best. unt. und der in die Bäume
einwärtsreichende Straßengrund in der
Gröbnerergasse 13.04 m² im 3fachen
Räumnisse von der Schadloshaltung
Fläche in abtäg. gebracht. Die Schadlosh.
haltungssumme beträgt somit 524 K. 25 K.

H. R. Gräß legt das Projekt für den
Kanalbau in der Peronkagasse zw.
schen Schellhammer- und Friedmann-
gasse im 10. Bez. vor. Dasselbe wird
mit einem Kostenforderung von 180.
neun 18.500 genehmigt.

H. R. Zatska berichtet über die
Ausräumung der Müchflüssverteilerhaltung
der Weidlingauer Anlagen. Der Ko-
steneranschlag von 18.333 K. wird geneh-
migt, die Arbeiten werden sofort in
Ausführung genommen werden.

H. R. Zatska teilt mit, dass die
Wiener Schlossergemeinschaft das Spiess-
gitter für den Hochaltar in der Kirche
des neuen Versorgungshauses im 13. Bezirk
widmet. Diese Widmung wird angenom-
men und der Schlossergemeinschaft
der Dank votiert.

H. R. Prohacek legt das te-
sische des Eisenbahn-Ministeriums vor,
das von Maler Heilmann 1900 für die
Londoner Kunstgewerbliche Ausstellung
genauete Bild der Stadt Wien auch
für die Welt-Ausstellung St. Louis 1904
in überlassen und beauftragt, die Ver-
stärkung hierfür unter der Bedingung
zu erteilen, dass hierdurch der gemein-
de Wien keine wie immer gearteten
Kosten erwachsen. (Angenommen.)

H. R. Prohacek berichtet
über die Anbahnung des Umbaus der
„hohen Brücke“ in der Wipplingerstrasse
notwendig gewordene Umlegung des
210 mm Hauptwasserrohres der Hoch-
quellenleitung. Die Arbeiten werden
mit einem Kostebetrage von 4.700 K.
best. unt.

Nach einem weiteren Berichte
des H. R. Gräß wird das Projekt für eine
doppelgleisige Verbindung der Strauß-
balmlicienstr. Thaliastrasse und „Sta-
bringerstrasse“ durch die Kottlerstrasse
mit einem Kostenforderung von 190.360
K. genehmigt. Es ist aber gleichzeitig
auf eine eventuelle Verlängerung des
gleises von der Thaliastrasse bzw. Otto-
bringerstrasse gegen den Ottobrunner
Friedhof Rücksicht zu nehmen.

Nach einem Berichte des H. R.
Strasser wird das Projekt für die Ma-
kalisierung und Pflasterung von Rim-
salen des Hlg. Platzes und der benach-
barten Strecken der Obermühlentrasse,
der Hübastrasse und der Sebastian-
Kudiggasse im 2. Bezirke mit einem
Kostebetrage von 11.26.119 genehmigt.

Für den Neubau eines Haupt-
imratkanals in der Schüttel- und
Schiffwirthleutnantstrasse im 2. Bez. wird
nach einem Berichte des H. R. Strasser
ein Kostebetrage von 11.000 K. geneh-
migt.

Das Projekt für die Verpflasterung
der verlängerten Kugelgasse und
von Teilen der Dufgasse und Reich-
strasse im Simmering wird nach einem
Berichte des H. R. Hörmann mit ei-
nem Kostenanschlage von 34.889 K.
genehmigt.

Für die Renovierung der Dreifal-
tigkeitssäule vor dem Gebäude der
freiwilligen Rettungsgesellschaft
im 3. Bezirke wird ein Betrag von
700 K. bewilligt. Die Arbeiten sind
sofort vorzunehmen. (Referent H. R.
Hörmann.)

Heuereien mit Graugewinn und Ei-
weiss. Wie bereits gemeldet, hat die
Stadtkammer des Feilbietens von Braten,
Milch, Eiern und Brannholz im
Kronreich für Wien verboten. Der
Gemeinderat hatte seinerzeit auch die
Oranger und Zitronen unter jenen
Artikeln angeführt, für die das Heu-
erungsverbot ausgesprochen werden sol-
te. Stadthalter Gräß Kielmannsegg
hat nun entschieden, dass Oranger
und Zitronen als Endfrüchte nicht
unter die Bestimmungen der ge-
werblich-Ordnung über den Handel
mit land- und forstwirtschaftli-
chen Erzeugnissen fallen, dass es also
eines besondern Heuerverbotes auf
Grund des § 60 g. o. gar nicht bedarf.
Oranger und Zitronen bildeten in
früherer Zeit für die meisten De-
tailhändler, wie Spezerei- und Obst-
und Gemischtwaren ^{geschäfte} einen
wesentlichen Handelsartikel, der
ihnen nach und nach von den
ungarischen Heuererern fast ganz
entzogen würde. Umso freudiger war
den innere auswärtigen Geschäfts-
leute die Entscheidung des Stad-
thalters begrüssen, durch welche das
Feilbieten von Oranger und Zitronen
im Kronreich von Haus zu Haus
oder auf der Strasse wiederum ganz-
lich eingestellt wird.

Verstorbener Kirchen-Musik-
Tereis. Samstag am 25/7 1903 wird
in der Gersthofener Pfarrkirche, 13. Bez.
Bischof-Fabergasse um 7 Uhr mitt-
tags, auferlich der Trauerfeier für
H. Heiligkeit Papst Leo XIII. das Be-
quiem II und Libera II aus Cen-
tica sacra aufgeführt.

Wiener - Katholis - Korrespondenz.
7. Neues Katholis. Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rüd. Egl
13. Jahrg. Wien, 24. Juli 1903.

Regulierung der Bezüge und dienstlichen Stellung der städtischen Gärtner. Der Stadtrat befasste sich gestern nach einem Berichte des St. B. Schreiner mit der Regulierung der Bezüge und dienstlichen Stellung der städtischen Gärtner. Nach dem zum Beschlusse erhobenen Entzuge des Richterslaters wurden - abgesehen von der bestehenden Stelle eines Stadtgarten - Inspektors geschaffen:

- 1) eine oberstadtgärtnerstelle mit dem systemisierten Bezügen der 5. Rangklasse. Derselbe ist der Stellvertreter des Stadtgarten - Inspektors und obenhin mit der Kontrolle der städt. Gärten und Gartenanlagen betraut.
- 2) eine Stadtgärtnerstelle mit 2000 K. Jahresgehalt, 2 Quadranten à 200 K. und 600 K. jährl. Quartiergeld eventuell Naturalwohnung.
- 3) 4 städt. Gärtnerstellen 1. Bezügsklasse mit einem Jahresbezüge von 1700 K., 2 Quadranten à 100 K. und 500 K. jährl. Quartiergeld eventuell Naturalwohnung.
- 4) 4 städt. Gärtnerstellen 2. Bezügsklasse mit einem Jahresbezüge von 1500 K., 2 Quadranten à 100 K. und 450 K. jährlich Quartiergeld eventuell Naturalwohnung.

Den Inhabern der definitiven Stellen 1 und 2 kommt die Stellung von Gemeindebeamten zu; sie haben Anspruch auf Pension nach dem Normale der Pensionsvorschrift für Gemeindebeamte und Pionier. Die Besetzung dieser definitiven Stellen erfolgt in der Regel im

Konkursweg durch den Stadtrat. Bewerber um die städt. Gärtnerstellen (Post 3 und 4) müssen erst Staatsbürger sein und eine Gartenbauausbildung mit gärtnerischer Folge absolviert haben. Bei sonst gleicher Qualifikation werden die nach Wien anständigen Bewerber bevorzugt. Diese 8 städt. Gärtner haben Anspruch auf Pension nach den Normen der Pensionsvorschrift für die Gemeindebeamten und Pionier und sind den Bestimmungen der Dienstpragmatik unterworfen. Die Besetzung dieser 8 Stellen erfolgt im Konkursweg durch den Stadtrat.

Der Magistrat wird beauftragt für diese Gärtner eine Dienstvorschrift auszuarbeiten und dem Stadtrate zur Genehmigung vorzulegen.

Die dienstliche Einteilung und Verwendung des gesammten städt. Gärtnerpersonales ist dem Stadtgarten - Inspektor überlassen. Gleichseitig sind die mit Gemeinderatsbeschlusse vom 17/1 1899, da Verordnung des L. f. Kommissars vom 5/2 1896 geschaffenen Stellen eines städt. Obergärtners und eines städt. Gärtners, sowie die mit G. R. Beschlusse vom 15/1 1895 und vom 21/10 1890 systemisierten 7 städt. Gärtnerstellen sowie die Stelle eines Bezirksgärtners für den 8. Bezirk anzuheben. Die neugeschaffene Stelle des oberstadtgärtners würde mit den systemisierten Bezügen unter der Voraussetzung dass der Gemeinderat diese Systemisierung genehmigt, dem bisherigen Stadtgärtner Anton Bauer in ausnahmsweiser Übergangnahme

vor einer Konkursausreibung verbleiben. Bisher waren von dem gesammten Gärtnerpersonal bloss 3 Personen definitiv angestellt; alle übrigen waren provisoriert, und konnten 4 wöchentlich, befristet 14 tages gekündigt werden.

Mädchengymnasium in Wien. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrates legte L. R. Tomola das Ansuchen des Vereines für erweiterte Frauenbildung um Bewilligung zur weiteren Errichtung der vom Mädchenobergymnasium pro 1902 erworbenen Räumlichkeiten zum Sammlungen des Wiener städt. Lehrergesamts vor und beantragte die Weiterbewilligung in der bisherigen Weise bis längstens 15. Juli 1904 unter der Bedingung zu gestatten, dass der Verein bis längstens 15. Oktober 1903 einen Lehrmittelbeitrag in der Höhe von eintausend Kronen zu Gunsten der Sammlungen des städt. Kadetengymnasiums bei der städt. Hauptkassa erlegt, wie er einem gleichem Betrag zu Beginn des Schuljahres 1902/03 geleistet hat. Der Antrag wurde zum Beschlusse erhoben.

Hauptvoranschlag der gewerblichen Kommission. L. R. Tomola legte in der letzten Stadtratssitzung den Voranschlag der gewerblichen Kommission in Wien vor. Er ergibt sich ein Gesamterfordernis von 790.500 K. - Der von der Gemeinde zu leistende 20% Beitrag beläuft sich auf 158.100. - (wird zur Kenntnis genommen, beziehungsweise zur Zustimmungserklärung an den Gemeinderat geleitet).

Wiener Rathaus-Korrespondenz
 I. Neues-Rathaus Juli 16473
 Herausgeber u. verantw. Redakteur H. v. Sigl
 13. Jahrg. Wien, am 25. Juli 1903.

Lokalveränderungen im Rathaus
 In letzter Zeit ist im Rathaus die Verlegung einiger Amtsräume notwendig geworden, die nimmliche durchgeführt erscheint. Das Bureau des obermagistratischen Soselt befindet sich nimmlich im I. Stock bei Stiege 6 (früher städt. Inprovisionierungsangelegenheiten), dort befindet sich auch die Mag. Abt. 19 für Staatssteuer, Wahlen, Privilegien und Ministerchefsangelegenheiten (Mag. Sekretär Demel), sowie Abteil. 18 Genossenschafts- und Versicherungsangelegenheiten Mag. Rat Carger.
 2. Abt. 7 und 82 des Mag. Rates Krich, fern ist vom Messarium, in dem 2. Stock (früher Abt. Soselt) verlegt worden; in die Lokale, welche früher das Bureau Krich inne hatte, ist die Mag. Abt. 6 für Hausen-Angelegenheiten (Mag. Wlimok) verlegt worden, und die Abt. 9 für Inprovisionierungs- und Veterinärangelegenheiten (Mag. Rat Konstantin Meyer) sowie das städt. Veterinäramt, sind in dem 2. Stock übersiedelt, wo sich früher das Bureau des Mag. Rat Carger befand.

Stadttratsitzungen. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche 3 Sitzungen ab u. z. Mittwoch, den 29. Juli 1903, um 10 Uhr vormittags und 11 Uhr nachmittags und Freitag, den 31. Juli 1903, um 4 Uhr nachmittags.

Neue Gartenanlagen. In der letzten Stadtratssitzung legte Stadtrat Kotzke das

Detailprojekt für die Gartenanlage des neuen Versorgungshauses in Laima vor. Nach demselben sollen die Flächen, im hinteren zur Verkauung gelangenden Teile als Rasenflächen mit Gebirgshäusern und Beirumpflanzungen längs der Wege hergestellt werden. Die Flächen vor der Kirche und dem Verwaltungsgebäude sollen als Schmückplätze mit Blumen ausgestattet werden. Die Fläche im das Sommergebäude wird als eigene Gartenanlage, ausschließlich zur Begrünung der Erdgeschossbestimmung, eingeführt werden. In der südöstlichen Ecke wird eine eigene Anlage zur Begrünung der Verwaltung, besaunt eingeführt. Westlich davon wird ein kleiner Rosenwegarten mit Gashaus zu liegen kommen. Die eigentliche Gartenanlage kommt auf dem ansteigenden Terrain gegen die Tiergartenmauer zu, westlich des breiten Weges, zur Herstellung. Im südlichen an dem breiten Gehweg oberhalb des Krankensaillons, ist die Anlage aller in Aussicht genommen. Die gesamt Kosten belaufen sich auf 340.748 Kronen. Die ganze Gartentfläche misst 266.570 m². — Es wird beschleunigt das gesamtprojekt zu genehmigen, jedoch zunächst nur den hinteren Teil um die Gebäude einschließlich der Allee (Flächeninhalt 173.104 m²) mit einem Kostenbetrage von 222.051 K. zur Ausführung zu bringen. Von diesen Kosten entfallen 172.669 K. auf die gärtnerischen Herstellungen, sammt Gebührentwert, 22.181 K. auf die Herstellung der Bewässerungsanlage, der Rest für ein Gashaus, Gartenbänke etc. Die gärtnerischen Arbeiten werden vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie durchgeführt. Nach einem

Satzantrage des St. R. Schreiner wird noch beschlossen, zur Bepflanzung Obstbäume, ferner kühnblättrige und kühnhölzige Bäume, in der städt. Baumstraße, in Laima zu verwenden.
 Weiter legt St. R. Zielhlauek das Detail-Projekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Frau-Josef-Quai zwischen Stadtbahnhaltestelle Schottenturm und Hügelartenbrücke mit einem Kostenbetrage von 23.123 K. vor. Das Projekt wird genehmigt, die Arbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden, sobald der sogenannte Schanzenmark auf dem linken Ufer des Donaukanals verlegt ist. Die beiden Kolonnaden auf dem Frau-Josef-Quai werden noch im Monat August geräumt werden. Der Stadtrat spricht die Hoffnung aus, dass die Durchführung dieser beiden Projekte mit der allergründesten Beschleunigung durchgeführt werden wird.

Kanalarbeiten. Der Stadtrat hat für die Fertigstellung der Kanalsäulen in der Mittelberger-Straße Friedhofstraße und Hochbarten-gasse im 13. Bez. nach dem Bericht des St. R. Bauer ein Mehrkostenbetrage von 1241 K. 97 h. beim Kanalbau in der Mittelbergerstraße bewilligt.

Für den Kanalbau in der ersten im benannten Quergasse zwischen den Penzinger-Bade und der Lehotmorgasse in der StraÙe von der Stadtkasse bis zur Penzingerstraße wurde ein Kostenbetrage von K. 6.000 bewilligt.

Wiener-Arthaus-Korrespondenz.
1. Heft des Buchs
Herausgeber u. praesid. Redaktion H. R. Eibl
13. Jahrg. Wien, am 27. Juli 1903.

Veränderung der Kettenschleppung.
Nach einem Berichte des H. R. Brisch
wurden vom Minister die Bauarbeiten
für die Kettenschleppung
unter Zugrundelegung einer Strassenbreite
von 15 m bestimmt, dass die Veränderung
in der Beibehaltung der Strassenbreite
sich versteht so dass beiderseits eine
Zurückziehung von ca 27 cm notwendig wird.

Armenistitut Andersheim. Der H. R.
hat nach einem Berichte des H. R. Bräunle
die Wahl der Jahre 1903, Wenzel, H. R.
grosch, Franz grosch und Andersheim
zu Sektionsmännern und die
Wahl der Jahre 1903, Josef Tanz,
Josef Lust und Josef Zahradnik zu
Sektionsmännern und Beisitzern
des Armenistituts Andersheim
genehmigt.

Das Deutschmeister-Schützen-
Korps hält am 19., 15., 16. und 23.
August 1903 ein Großes Reis-
Festschiessen aus Anlass des Geburts-
festes des Kaisers auf der Garrison-
Schiessstätte in Wien, ab. Teilnahme
sind alle Armenistitute. Die Teil-
nehmer werden in folgende Klas-
sen geteilt: Kentings-Mannschaft,
gast-Mannschaft, Mannschaft
I. Klasse, Mannschaft II. Klasse,
Mannschaft III. Klasse und Junioren-
Mannschaft. Das Programm
besteht: Es wird an sechs Schies-
sagen vor- und nachmittags
abgehalten. Der Wettbewerb
ist gegen die Festscheibe „Kaiser“ und auf
die Scheibe „Hossfeld-Wander-
preis“ am 23. August 5 Uhr nach-
mittags.

mit 100 Schritten der Rei-
stern „Kaiser“ am 23. August
halb 5 Uhr nachmittags. Die gesam-
te Verteilung der gesamten Preise
Festscheibe „Kaiser“ 300 Schritte
Distanz so als Schwarz, 12., 30 cm
hoch, 110 cm breit, in der Mitte
ein Blättchen. Series zu 5 Schrit-
ten. Der Schütze kann mit seiner
besten Series ein Series best und
mit seiner besten Blättchen-
reihe ein Tiefschwarz best bringen.
Scheibe „Hossfeld-Wanderpreis“ 300
Schritte Distanz. Kindes Schwarz
mit 15 cm Wartung. Offen für
Mitglieder des Deutschmeister-
Schützen-Korps. — Am 6. und
10. September findet ein Winters-
schiessen auf 400 Schritte Distanz
für das ganz Österreichische
und im Oktober d. J. ein Kalenders-
schießen, bei welchem auch die „Chen-
ions-Meisterschaft 1903 abgehalten werden
und im Oktober d. J. ein Kalenders-
schießen in Wien zur „Kaiser-
feier“ abgehalten werden und die
Teilnehmer an dem Kaiser-Festschiessen 1903.

Stellungspflichtige, Urlauber
und Reservisten im Auslande. Das
Erlass des Ministeriums für Landesver-
teidigung hat die Verständigung
der Erzählungs- Bezirks-Komman-
den über die von Minister für Landes-
vertheidigung im Bevorzugten mit
dem Reichs-Kriegsministerium be-
willigte Bestellung eines im Landes-
auswärtigen oder dortselbst vor der
und in Urlaub den Stellungspflicht-
igen von beurteilen vor der Stellung-
Kommission, welche diesem Komman-
den bisher von Reichs-Kriegsmini-
sterium bestellt zugeschrieben ist, in
Hinblick durch die zuständige re-
gierungliche Bezirksbehörde anzufolgen

zu welchem Erlass von Minister die
Intimation der Bestellung erfolgt.
Das Ministerium für Landesver-
teidigung nach erfolgter Erzählung
des Bezirks-Kommandos in die erzählung
den Urlaub den Erzählungs-
Bezirks-Kommando in übermitteln
sich wird.

Leit sind an das Ministerium der
Auswärtigen gelangten Bericht des öster-
reichischen General-Konsulates in Wien am 7. Februar
1903 in dem fast alle Bezirks-Komman-
den bei Zurückstellung der in
berufungs-Karten für die in Österreich
und Westfalen lebenden noch lebenden
den zahlenden Urlauber und Reser-
visten die gesamte Verwaltungs-
behörde in ausdrück und pflegen einige
Bezirks-Kommanden nicht
nur in den Waffenübungsperioden son-
dern auch in der Zeit der „Karten-
trage“ ganz abgegeben von den berufungs-
Karten dem General-Konsulate in Wien
zur Zurückstellung in übermitteln. Mit Bezie-
hung auf den Erlass des Ministeriums
für Landesvertheidigung vom 13. Mai
1901, 13. 10. 1899 u. a. bring in folge Erlass
des genannten Ministeriums vom
10. 10. 1903 die u. d. Stellhalterei in
Erinnerung, dass nach den Bestim-
mungen der Waffenübungsperioden III. Teil
die berufungs-Karten an im Aus-
lande sich aufhaltende Waffenpflicht-
ige stets durch die Mittelperson und
falls eine solche nicht besteht, wie-
der, auf Kosten der berufungs-Karten in-
mittelbar gegen Bestellung zurück-
zustellen sind.

Wiener-Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener-Rathaus. Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur Km. Eigl
13. Jahrg. Wien, am 28. Juli 1903.

Stadt-Dienstvermittlung. Der Gemeinderat hat bekanntlich in Erweiterung des städt. Arbeitsvermittlungsbüros die Errichtung von 10 städt. Dienstvermittlungstellen in den einzelnen Bezirken beschlossen und der Stadtrat hat kürzlich die Ernennung einer Anzahl von Prämiantinnen für diese Vermittlungsstellen vorgenommen. Die erste derselben wird am 1. August d. J. morgens 8 Uhr in Hernals Hermayergasse im Hause des Mag. Direktors Dr. Weidkirchner eröffnet werden. Im Laufe des Monats August sollen dann vorläufig noch weitere 5 Stellen eröffnet werden.

Steuerfragen. Die u. ö. Finanzlandes-Direktion macht kund, dass im Laufe des III. Quartals 1903 die direkt zu zahlenden Steuern in Niederösterreich in nachstehenden Terminen fällig sind einzuzahlen sein werden: a) die 3. Rate der allgemeinen Erwerbsteuer und der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen am 1. Juli; b) die 3. Rate der Grund-, dann der Hauszins- und Hausklassensteuer sowie der 5% Steuer von den aus dem Titel der Baulöhne ganz oder teilweise steuerfrei gelassenen am 1. August. Werden die oben erwähnten Steuern nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der festgesetzten Zahlungstermine eingezahlt, so tritt, insofern die Steuergebühren für das ganze Jahr K. 100 übersteigt, die Verpflichtung zur Einzahlung von Verzugszinsen ein, welche dem für je 100 K. und für jeden Tag mit 1/10 % von dem auf die o. u.

festgesetzten Zahlungstermine nächstfolgenden Tage zu einzubehalten sind. Steuerzahlungen sowie alle sonstigen Zahlungen an die k. k. Steuerämter, k. k. Finanzkassen in Wien, an das Leubach-Steueramt der Stadt Wien und an die Steueramts-Abteilungen der magistratischen Bezirksämter in Wien, sowie an die Wiener Taxamtskassa etc., etc. (Zollbeträge ausgenommen) können auch mittels eines entsprechend ausgefüllten Postsparkassen-Einzahlungsscheines, welcher bei allen Markenwaschleisern, Postämtern und beim Postsparkassenamt zum Preis von 7 h erhältlich ist, bei jedem Postamt geleistet werden. Von Konten haben im Scheckverkehr des Postsparkassenamtes können Steuerzahlungen ausgetascht werden durch Sperrung mittelst dem Einsparungsbuch angelegenen Postsparkassenbuches beverflichtigt werden. Nach Art. 101 VIII. des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, betreffend die direkte Personalsteuern, findet an den für das Jahr 1903 vorgeschriebenen staatlichen Einkommensteuern in Nachbese, und zwar an der Grundsteuer von 15 Prozent und an der Hauszins- und Hauszinssteuer von 12 1/2 Prozent statt. Der Nachlass wird bloß von der Stadtsteuer und nicht auch von den Einkünften der autonomen Körperschaften befreit werden. Nach erfolgter individueller Aufteilung der Nachlässe auf die einzelnen Steuerträger wird der für das Jahr 1903 entfallende Nachlassbetrag in den Steuerdokumenten der Partei (Steuerbuch, Ablagenbuch, Zahlungsauftrag) nachträglich ersichtlich gemacht werden. Die Breite in den Vorjahren

durchgeführte Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme im Jahre 1903 bleibt aufrecht erhalten und der Heierfür der Erwerbsteuer nach dem II. Hauptstück des eingangs bezogenen Gesetzes für die im § 100, Absatz 1 und 2 dieses Gesetzes bezeichneten, zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen für das Jahr 1903 mit 10 Prozent festgesetzt.

Von den Bezirksvertretungen. Montag den 2. August hält im Sitzungssaal des Bezirksamts Hauses I. Schönbrunnerstrasse 57 im 4. St. nachmittags die Bezirksvertretung Margarethen eine öffentliche Sitzung ab.

Donnerstag den 30. d. M. im 4. St. nachmittags findet eine öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt im Aufgebäude Hammelgasse Nr. 18 statt.

Der künstlerische Abschluss der Wien-Museums-Erweiterung. Der Stadtrat beschloss kürzlich, nach einem Bericht des H. R. Zateka, mit der Vergabung der Ausführung von vier Halbfiguren für die architektonische Ausgestaltung der Wienflussregulierung. Von den 4 Halbfiguren für die architektonische Ausgestaltung der Wienflussregulierung im Stadtparkgebiete, wird den 2 Stück zur Ausführung an den Bildhauer Hans Rathausky, die beiden anderen Halbfiguren dem Bildhauer Johannes Bork übertragen. Die Versteigerung der vier Halbfiguren wurde der Firma S. Marnelli & L. Saccomoni übertragen. Das Gesamtverbotnis beläuft sich auf 12500 K 84 h.

Wiener - Pathais - Korrespondenz.
I. Neues Pathais Feb. 1877.
Herausgeber u. verantw. Redakteur Prof. Engl.
13. Jahrg. Wien, 29. Juli 1908.

Wiener - Straßes
Sitzung am 29. Juli 1908
Vorsitzender F. B. Strohsch

H. B. Grünwald beauftragt für
Herstellungen im Schulgebäude Nr.
Rauhfangkehrergasse 15 einen Be-
trag von 950 K zu bewilligen (Aug.)

Derselbe H. B. beauftragt die
von einigen Hausbesitzern in der
Lechshaimstrasse angelegte Ver-
bindung des Murokanals in dieser
Straße durch den Umbau der Kanäle
am äußeren Mariahilfer- und Lech-
hausgraben und in der Kollingasse
publizistisch der Bestätigung der Haupt-
voranschläge für das Jahr 1909 in
Erwägung zu ziehen. (Aug.)

H. B. Grotzbauer beauftragt das
Detail-Projekt für die Herstellung ei-
nes Kinderspielfeldes auf dem Tim-
mermannsplatz und für die Aus-
gestaltung der Baumplaudempia
der Förgerstrasse zwischen den ge-
nannten Plätze und der Fürtelstrasse
im 17. Bez. mit einem Kostenverforder-
nisse von 14.297 K zu genehmigen (Aug.)

H. B. Rauer beauftragt die
Legung eines 130m Rohrstranges
der Wientalwasserleitung in der
Hütteldorferstrasse zwischen Leyer-
strasse und Lützowgasse im 13. Bez.
mit einem Kostenverfordernisse von
8.53 K. 50h zu genehmigen. (Aug.)

H. B. Girsch beauftragt die
Instandsetzung der Fuhrbahn in der
Blechthurngasse zwischen Rainer-
gasse und Matschindorferstrasse in
Margarethen mit 4669 K. 52 h Kosten-
verfordernisse zu genehmigen. (Aug.)

Derselbe H. B. beauftragt für
Herstellungen im Schulgebäude Nr.
garten, Hindusturmplatz 14 einen
Betrag von 4110 K zu genehmigen. Die
Herstellungen sind notwendig, da
die Schule Wieustrasse 34 nicht mehr
eröffnet werden soll und die Kinder
in der erstgenannten Schule unter-
zubringen sind. (Aug.)

H. B. Girsch beauftragt für
nur das Projekt für die adaptie-
rung des zur Unterbringung der
Herde und des Fuhrwerkparkes
der Straßenspflege bestimmten Teiles
der ehem. Tramway-Remise mit
ling mit einem Kostenverfordernis-
se von 5792 K 15 h zu genehmigen
(Aug.)

H. B. Schreiner beauftragt
den Kammergesangsverein „Thalia“
die Bewilligung zur Führung des
Wappens der Stadt Wien in der Ver-
einssatzung zu erteilen. (Aug.)

Requiem für den Capst. Diensttag
den 28. d. Mt. 10 Uhr im. fand in der
Marktkirche zu den heiligen Schutzengeln
/ Panthauer / auf der Wieden ein Requiem,
anlässlich des Todes P. Heiligkeit des Dep.
des Leo XIII., statt. Demselben wohnten
der Bezirksvorsteher Landtagsabg. Franz
Dienösel an der Spitze der Bezirksvertra-
tung Wieden unter zahlreicher Betei-
ligung der armen- und pfrschreibl. u.
sowie der Leiter des k. k. Solici-Communi-
cates Wieden, Soliciarius Paul Ritt,
reich sind zahlreiche Beamte dieser Be-
hörde bei.

Ernennungen von Lehrpersonen
Nach einem Referate des H. B.
Tomola gelangten in der heutigen Stadt-
ratsitzung nachstehende Stellen zur
Besetzung, bew. werden dem Landes-
schreibl. präsentiert: 1 Bürgerhül-

direktor, 3 Oberlehrer, 8 Bürgerhül-
lehrer, 10 Bürgerhülblehrerinnen,
12 Volksschullehrer, 27 Volksschul-
lehrerinnen, 38 def. Unterlehrer, 59
def. Unterlehrerinnen.

Schiffverkehr im Donau-
kanal. In der Zeit vom 3. August bis
einschließlich 5. September 1908, wor-
den von den 1000er-Bataillonen
Nr 6 und Nr 15 am linken Donauufer
gegenüber Kohlenbergordorf größere
Störungen im Baue von Holzpönn-
weuten und von Stützbrücken, so
wie im Ferkwasser mit größeren
eisernen Schiffen stattfinden. Die
Störungen finden am linken Donau-
ufer zwischen Stromkilometer 4
und 6 statt und werden ungefähr
ein Drittel der Strombreite beengert.
In der obgenannten Zeit
haben sich daher sämtliche auf-
wärts verkehrende Fahrzeuge an
dieser Strecke mindestens auf eine
Entfernung von 150 m vom linken
Donauufer zu halten. Als Zeichen
für die talabwärts verkehrenden
Flöße wird am linken Donauufer,
ungefähr bei der roten Mühle eine
im hohen blauen Signalfarbe und
ein Konten als Stromwache mit einer
ebenfalls blauen Signalfarbe aufge-
stellt sein. Die erste und letzte im
Wasser befindliche Unterlage der Brück
wird von Sonnenuntergang bis Sonnen-
aufgang stromauf- und stromab-
wärts mit einer weißen Laterne be-
zeichnet sein.

Wiener - Rathaus - Korrespondenz.
 5. Neues Rathaus. Fol. 1647c.
 Herausgeber u. verantw. Redakteur: H. A. Latscha.
 13. Jahrg. Wien, 30. Juli 1907

Verlegung des Schanckmarktes
 In der letzten Stadtpratsitzung legte H. A. Latscha das Projekt für die Verlegung des Schanckmarktes vom Franz-Joseph-Quai zum 1. Bez. in die Gartenanlage am linken seitigen Kanalufer oberhalb der Ungarischen Brücke vor. Nach dem vom Bezirksrat erhobenen Antrage wird der gesamte Schanckmarkt auf die zwischen der Ungarischen Brücke und dem Stationsgebäude der Dampftramway gelegenen Fläche unter teilweiser Einbeziehung der dort befindlichen Gartenanlage verlegt. Die in der Markthalle Michelbeuern in Verwendung gewesenen hölzernen Verkaufsstände sind für den Gebrauch auf dem offenen Markte zu adaptieren und den Marktparteien gegen Entschädigung der entfallenden Markt- und Leihgebühren zu überlassen. Für die Einrichtung des Marktplatzes wird ein Betrag von 3500 K. und für die Stadtkleinerung und Aufstellung der hölzernen Verkaufsstände ein Betrag von 5578 K. genehmigt. Mit dieser Angelegenheit ist auch die Vorfrage für die weitere Ausgestaltung des Franz-Joseph-Quais bis zur Ungarischen Brücke, über welche der Stadtrat in der Vorwoche Beschluß gefaßt hat, endgiltig gelöst.

Bronnierung eines Teiles des 13. Bezirkes
H. A. Latscha legte kürzlich dem Stadträte den Regulierungsplan für das Gebiet des 13. Bez. zwischen Flößersteig - Baumgartner Friedhof - Hüttelbergstraße - und Amstebach, bzw. Cavallaria - Kasernen in Breitensee und

dem neuen Wasserkbehälter am Flößersteig vor. Der vom städt. Baubureau vorgelegte Regulierungsplan schließt sich dem bestehenden Niveauverhältnissen möglichst an. Längs des Amstebachs ist an beiden Seiten eine Art Promenadenweg mit kleinen Gartenanlagen gedacht. Die Breitenseebrücke wird in einem leichten Bogen mit einer Weite von 16 m, der Flößersteig und die Heinrich-Dollingerstraße mit den bestehenden Straßenbreiten von 23 m, bzw. 29 m fast geradlinig fortgesetzt. Für das Einfahrten aus dem tief gelegenen Amstebachtale ist gegen Weiten durch zwei 16 m und 12 m breite Straßen, gegen Osten, wo eine besonders starke Steigung des Territoriums herrscht, durch eine 12 m breite Straße vorgesorgt. Die Breitenseebrücke und der Flößersteig übersetzen die projektierte Amstebachbrücke mittelst Brücken. Östlich anschließend an den Baumgartner Friedhof ist eine grossartige Anlage im Gesamtaufmaße von 29.500 m² geplant. Anzusetzen sind noch 5 kleinere öffentliche Plätze mit zusammen 11.820 m² Flächeninhalt angelegt werden. Die Verbesserung soll zum grössten Teil durch abzurückende oder in zwei gekrümmte Wohnhäuser mit maximum zwei Stockwerkshöhe erfolgen. Für die übergrossen Abstände der Häuser ist die Anlage von Vorgärten vorgeschrieben.

Der Verlauf der Wienflussquai mündet aus dem Rathaus wird offiziell gemeldet: Das heute früh gemeldete Gebirge an der linksseitigen Wienflussquaimündung scheint nach den bisherigen Erhebungen das durch Entlandung zu sein, das eine Abwärtschwingung des Anstieges nach

der Markterbrücke am Ende der Brunnengasse des Wienflusses in Folge des Hochwassers von 14 Tagen statt fand. Auf die Länge von circa 5 m zunächst der Markterbrücke ist die Mauer total eingestürzt, während der übrige Teil in der Länge von circa 60 m mehr oder weniger bedeutende Setzungen aufweist und an der oben genannten Brückenspitze ungefähr 3 m gegen das Mittel verschoben ist. Das Stadtbureau hat sofort die entsprechende Massregeln ergriffen, der Verkehr über die Markterbrücke bleibt anhielt, der Stadtbahnverkehr erleidet keine Unterbrechung, der Platz wird in entsprechenden Weise eingesperrt und heute noch wird über Anordnung des V. B. Stadtsch. mit der erforderlichen Rekonstruktionselementen begonnen. Heute früh fanden sich Mag. Direktor Dr. Weiskirchner, Vize-Direktor Holm, am ein, später erschienen V. B. Stadtsch. Stadtrat Grotzbauer, die g. R. Gen. de, von Findingg und Jerabek Bozick, Präsident Landtags- abg. Spitzler, Mag. Oberkommissar Dr. Müller etc. etc. Vom Stadtbureau waren seit Beginn der Katastrophe auswendig Bauminspektor Dr. Paul, Bauadjunkt Spinn, ferner Baumrat Hortz etc. Gegenüber den in einer Reihe von Tagesblättern enthaltenen unrichtigen Angaben sowohl über die Ursache, als über die Ausdehnung der Katastrophe wird ein authentischer Bericht des Stadtbauamts nachfolgen.

Abends folgt eine 2. Ausgabe der Korrespondenz.

Wien Rathhaus-Korrespondenz.
Wien. 30. Juli 1903.
Abends-Ausgabe.

Der Einsturz der Wienflussquaimauer. Über den gestern nachts erfolgten Einsturz der Wienflussquaimauer nächst der Marxerbrücke wird amtlich berichtet, „gestern abends gegen 8 Uhr wurde das Stadtbaurathamt verständigt, dass ein Passant in dem stadtpertigen Terrain neben der Quaimauer des Wienflusses zwischen der Marxerbrücke und dem Lohamtskyg-Risse und in der Quaimauer selbst bedeutliche Sprünge wahrgenommen habe. Darauf verfügten sich sofort die diensthabenden Ingenieure an Ort und Stelle. Ihre erste Massregel war das Krüchen an die Stelle die nötige Absperrung der Umgebung und der Marxerbrücke sofort vorzunehmen lassen. Die Absperrung der Letztgenannten wurde dann als überflüssig und so wie heute morgens der Verkehr darüber wieder vollständig freigegeben. Die bestimmten vorgeschriebenen in der Strecke zwischen der Marxerbrücke und dem Lohamtskyg angefangen eine Länge von ca. 60-70 m eine ^{unterirdische} Vertiefung im Terrain gegen den Fluss, welche allmählich ansetzte, und in der Nähe der Marxerbrücke die größte Ausdehnung von ca. 3 m zeigte. Das Terrain hinter der Quaimauer wies mehrere d. e. Risse und Senkungen

auf, welche an der höchsten Stelle ca. 5 m betrugen. In der Quaimauer selbst waren bedeutende Sprünge zu sehen, welche sich allmählich erweiterten. In der Nähe der Marxerbrücke befand sich ein Notauslass aus dem linksseitigen Wienflusssammelkanal. Dessen Gewölbe war infolge der starken Senkung der Quaimauer geborsten. Diese Berstung des Gewölbes hatte dann den Einsturz der Quaimauer an dieser Stelle zur Folge. Der Einsturz ging stückweise vor sich, begann um ca. 12 1/2 Uhr abends und um 11 1/3 Uhr morgens war ein ca. 5 m langes Stück der Mauer eingestürzt. Auch im weiteren Hintergrunde des Terrains waren Erdbeben eingetreten, von ungefähr 4 Uhr morgens ab hörte abzunehmen, die Bewegung des Bodens reichlich auf.

Die Ursachen der Katastrophe dürften nach den bisherigen Erfahrungen in Folge dem Einsinken der in der Höhe nächst der Marxerbrücke sich an abwärts wählenden Notauslass befindet, heisst die Betonierung der Wienflusssohle auf. Die bei dem letzten Hochwasser im Wienflusse machte sich auch ein starker Rückstau aus dem Donaukanal geltend, der ungewöhnlich hoch war und erst später durch die Schliessung des Sperrwerkes in Wien dort herabgesenkt werden konnte. Die Hochflut im Wienflusse wurde durch den Zufluss des H. Neustädterkanals einerseits und durch den abwärts wählenden Notauslass andererseits, ausser-

gewöhnlich geteilt, und gerade an jener Stelle, wo die Betonierung der Wienflusssohle anhielt, kam es zum Zusammenbruch des Rückstauwerkes der Donau und der Fluter des Wienflusses, so dass dort eine ganz ausserordentliche Wellenbildung entstand. Durch dieses Aneinanderpressen der Wassermassen erfolgte nun an dieser nicht durch Beton geschützten Stelle augenscheinlich eine starke Unterwaschung der Quaimauer, trotzdem dieselbe an dieser Stelle in einer Tiefe von 4,5 m unter der Wienflusssohle fundiert ist, und das Fundament eine Breite von 4,8 m aufweist. Die gleichzeitige bei der Wellenartigen Natur des Fundamentgrundes eine Abweichung des Fundaments eingetreten zu sein. Diese Benützung des Fundamentes war an der Stelle des oben genannten Notauslasses am stärksten und verlief allmählich gegen die Stadtbahnbrücke über den Wienfluss nächst dem Hauptkranke. Die Folgen dieser Benützung zeigten sich in Senkungen und in der Neigung der Quaimauer gegen den Fluss. Im Zusammenhange damit stehen die Rissbildungen und die Erdsenkungen im benachbarten Terrain.

Zunächst muss nun diese gegangen werden, eine Fortsetzung der Mauer durch Abbrechen der Nachbarbauten zu herbeiführen, worauf die Abtragung der Mauer vorgenommen werden muss. Diese Arbeit ist die

schwierigste und verantwortungsvollste; es muss dabei mit größter Vorsicht vorgegangen werden, damit nicht etwa durch das gelockerte Mauerwerk ein Anschlag angebracht werde. Dann muss an die Neuanordnung der Mauer gearbeitet werden, und man muss sich daran denken, die Quaimauer in Zukunft gegen derartige Ereignisse zu schützen. Über die Art dieses Schutzes sind selbstverständlich vorläufig noch keine Entscheidungen getroffen.

Die gesamten Arbeiten zur Sicherung sind zur Wiederherstellung des früheren Zustandes sind unter Leitung des H. B. Strohsch sofort vom Stadtbaurathamt in Angriff genommen worden.

Der Leiter der Wienflussregulierungsarbeiten Baurat Kriegermann hat auf die Kunde von dem Ereignis sofort seinen Urlaub unterbrochen und ist an die Stelle des unfallgebeil.

Wiener Rathaus Korrespondenz.
F. Neuberger, verantw. Redakteur. Tel. 16472.
Herausgeber: in. verantw. Redakteur: Emil Eigel.
13. Jahrg. Wien, 31. Juli 1903
Aus dem Stadtrath (Vorsitzender: V. K. Klobach.)

H. R. Schreiner beantragt die An-
stellung von 1000 Radreifen aus hartem
Nahlyth für Motorwagen der Stadt. Das
Verfahren ist genehmigt und für diese
Zwecke einen Betrag von rund 40.000 K.
zu bewilligen. (Ang.)

Derselbe beantragt wegen
Sicherstellung der Lieferung von 50.000 glüh.
lampen für die Massenbahnwagen eine
öffentliche Offertverhandlung auszuscha-
ben. (Ang.)

H. R. Oppenberger beantragt das
Projekt für die Anordnung der Abfah-
rung der Bahnen zwischen Linien-
gasse und Laasenerstrasse in 10. Bez. mit
einem Kostenvorschlag von 54.514 K. 24 K.
zu genehmigen. (Ang.)

Das Projekt für die Ermpfängerung
des Landolquai's vom Sp. N. 300 bis
zur Militärschwimmschule in 2. Bez. wird
mit einem Kostenvorschlag von 20573
K. genehmigt.

Das Projekt für die Herstellung
einer prov. Markendammstrasse an Stelle
des demolierten Hauses 2. Bez. Tabakstra.
42 (Verlängerung der Plannungsgasse)
mit einem Kostenvorschlag von 4816
K. wird genehmigt.

H. R. Zatzka beantragt die Her-
stellung einer Heitanlage in der Schütz 19. Bez. Hammer-
schmiedgasse 26 für Verwendung von
Lochs einzurichten.

H. R. Zatzka beantragt das Pro-
jekt für eine Rechenanlage in der Maier-
bach-Verteilungshaltung der Wienfluss-
regulierung mit dem Kostenvorschlag
von 10.000 K. zu genehmigen. (Ang.)

Die Lieferung von ungefähr 200.000
Metern russisch-schlesische Stein-

kohle für die Heizperiode 1903/1904 für
den städt. Bedarf wird der F. Karl König
der & Comp. als Postofferten übertra-
gen.

H. R. Zatzka beantragt weiter
den Ausschuss für den Strassenbau,
den Betrieb Gloggnitz der Überführung
eines Rohkanals zur Ableitung der Nie-
derschlagwasser über Stadt Wasserklei-
tungsgründ in Schmitzdorf unter
gewissen Bedingungen zu gestatten.
(Ang.)

Ein Antrag des Ferdinand Ha-
jek betreffend Ankauf seiner Objekte
für eine Kolonien über den Donau-
strom (Freudenau - Tern) wird aus
den vom Magistrat angeführten
Gründen abgelehnt.

H. R. Tomola beantragt das
Projekt für die Verbesserung der öffent-
lichen Beleuchtung in der Plauringer-
gasse, Spittelgasse u. Hofstattgasse in
11. Bez. zu genehmigen. Die Kostenver-
anschlagung schon 9 Monate und 2
ganze Monate Stamme gelangten. (Ang.)

Derselbe Stadtrat referiert über die
Abänderung der Bauleine für den Teil
der Schoppenhamerstrasse, zwischen The-
sien- und Karl Bockgasse in 18. Bez.
und beantragt dieselbe derart abzu-
ändern, dass dieser Strassenteil eine
einheitliche Breite von 15 m erhält. (Ang.)

Derselbe Referent bringt dem
siebenhundertförmliche Genehmigung
zur Anflattung der Knabenpflanzschule
Margareten, Wienstrasse 31 eine Termin-
setzung.

H. R. Weitmann beantragt die
Herstellung der Fassade an dem städt. Hä-
se 7. Bez. Westbahnstrasse 25. (k. k. Graphi-
sche Lehr- und Versuchsanstalt). (Ang.)

Die Errichtung eines Ausläuf-
grünens an Hernalszer Gürtel zwi-

schen Landon- und Breitenfelder-
gasse wird genehmigt.

H. R. Wessely bringt ein Kom-
mis, dass die Räumung der Markthal-
le nicht über 35.00 K. übersteige.
(wird ein Reuents genommen.)

Derselbe H. R. beantragt die
Bestellung von 9 Stück Litamat-
spritzwagen zum Preise von 2590
K. pro Stück zu genehmigen. (Ang.)

H. R. Gurok legt den Ent-
wurf eines Prozesses betreffend die
Erweiterung von Induktionsring in
16. Bez. durch städt. Elektrizitäts-
kabel vor. Derselbe wird genehmigt.

H. R. F. Deitelmarm beantragt
gegen die Statthalteri-Entscheidung,
betreffend die Errichtung einer Dropper-
Wasserleitung über den Donaukanal von
der hiesigen Alkanalstrasse zur Alkanal-
gasse durch Frau Krcmar keine
Berücksichtigung zu das Steuerbau - Mini-
sterium zu ergreifen.

Magistratsdirektor Dr. Friedrich
Witt morgen (Vormittag) einen lan-
gen (Erfahrung) an. Zu einem
Abmessen wird Obermagistratsrat Dr.
Tudjak ein Direktionsgipfel
führen.

Der Einsteiger der Wienflusskanal-
ier. Aus dem Rathause wird gemeldet:
"Heute Mittags wurden längs der beiden
Gewässer des Wienflusses von der
Maxerbrücke bis zum Donaukanal
Londierungen unter Wasser vorgenommen
um zu sehen, ob nicht auch an andern
Stellen Londierungen zu finden sind. Es
ergab sich, dass auf einer ca. 500 m lan-
gen Strecke nasser der Anfall
keine Anwachungen vorhanden sind.
Die Ursache des Anfalles dürfte an der
Anfallstelle in dem Wirbel zu finden

sein, welchen die heftige Strömung
des Wassers in Notauslass am Ende
des linken Sammelkanals unter-
halb der Maxerbrücke zusammen mit
der Wienflussströmung und dem Donau-
kanalrücklauf bildet. Die Abbrüche
beiden der Mauer sind im Länge. Der
Regen hat nachgelassen. Bei den
Londierungen waren die Herren
Stadtrath Grotbauer und Zatzka
und Gemeinderat Hallmann zuge-
send.

Schadloshaltungen. Die Schadlos-
haltung für den zur Strasse abtretenden
Grund bei dem Lohw-Gymnasium 2.
Bez. Circusgasse 46/48 in Liniense von
168'15 m² wird mit 40 K pro m² bestat.
(Prof. H. R. Oppenberger). — Nach einem
Berichte des H. R. Grünbeck wird die
Schadloshaltung für den zur Strasse abtre-
tenden Grund 17. Bez. Alkanalstrasse 14
in Liniense von 32'53 m² in der Alka-
nalstrasse mit 36 K pro m² und in
Liniense von 47'01 m² in der Plaurin-
gasse mit 24 K pro m² bestimmt. —

Die Schadloshaltung für den vor dem
Haus 4. Bez. Karlegasse 29/1 zum dar-
platz entfallenden Anwesen Grund per
333'53 m² wird nach einem Berichte
des H. R. F. Deitelmarm mit einem
Bevorzugungsbetrag von 19.000 K bestat.
— Nach einem Berichte des H. R.
Hennmann wird die Schadloshaltung für
den zur Strasse abtretenden Grund 6. Bez.
Laimgrubengasse 6 in Liniense von
44'74 m² mit 50 K pro m² bestimmt.